

**OQ Chemicals GmbH****Monheim am Rhein****Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022****und Lagebericht****Bilanz zum 31. Dezember 2022****Aktiva**

	<b>31.12.2022</b>	<b>31.12.2021</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
Entgeltlich erworbene Software und Lizenzen und ähnliche Rechte und Werte	1.378.708,68	1.688.863,52
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	38.227,14	40.684,55
2. Technische Anlagen und Maschinen	502.860,46	794.404,04
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	225.556,95	262.514,97
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.234.944,37	1.073.494,33
	2.001.588,92	2.171.097,89
<b>III. Finanzanlagen</b>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	479.377.286,28	479.377.286,28
2. Beteiligungen	84.992,78	84.992,78
	479.462.279,06	479.462.279,06
	482.842.576,66	483.322.240,47
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
<b>I. Vorräte</b>		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	122.159.609,33	103.660.847,19



	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
2. Unfertige und fertige Erzeugnisse und Waren	92.209.297,55	87.975.973,14
	214.368.906,88	191.636.820,33
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	32.735.857,42	52.264.768,45
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	57.887.806,01	55.975.375,20
3. Sonstige Vermögensgegenstände	9.200.723,39	9.496.844,20
	99.824.386,82	117.736.987,85
<b>III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>	27.471.583,63	49.342.930,79
	341.664.877,33	358.716.738,97
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	595.076,29	376.095,04
	825.102.530,28	842.415.074,48
<b>Passiva</b>		
	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
<b>A. Eigenkapital</b>		
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	1.000.000,00	1.000.000,00
<b>II. Kapitalrücklage</b>	46.753.022,02	46.753.022,02
<b>III. Gewinnrücklagen</b>	23.338.700,02	23.338.700,02
	71.091.722,04	71.091.722,04
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	35.089.784,09	30.270.091,65
2. Sonstige Rückstellungen	22.045.692,56	20.249.472,81
	57.135.476,65	50.519.564,46
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	68.209.918,55	125.636.981,15
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	627.002.195,60	593.252.245,76
3. Sonstige Verbindlichkeiten	1.663.217,44	1.914.561,07
davon aus Steuern EUR 417.099,65 (Vj. TEUR 247)		
	696.875.331,59	720.803.787,98
	825.102.530,28	842.415.074,48

## Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

	2022 EUR	2021 EUR
1. Umsatzerlöse	1.178.153.042,54	1.020.093.019,51
2. Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	1.111.832.701,92	871.481.915,66
3. Bruttoergebnis vom Umsatz	66.320.340,62	148.611.103,85
4. Vertriebskosten	13.973.054,91	14.802.571,29
5. Allgemeine Verwaltungskosten	21.400.653,88	20.071.873,54
6. Sonstige betriebliche Erträge	21.353.901,34	9.502.381,43
davon Erträge aus der Währungsumrechnung EUR 17.011.906,33 (Vj. TEUR 7.517)		
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	27.796.206,99	19.949.723,17
davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung EUR 15.307.485,34 (Vj. TEUR 5.987)		
davon Aufwendungen aus der Anwendung der Art. 66 und 67 Abs. 1 bis 5 EGHGB EUR 202.683,44 (Vj. TEUR 203)		
	41.816.014,44	45.321.786,57
8. Erträge aus Beteiligungen	130.917,41	0,00
davon aus verbundenen Unternehmen EUR 130.917,00 (Vj. TEUR 0,00)		
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	102.373,12	409.907,28
davon aus verbundenen Unternehmen EUR 76.009,45 (Vj. TEUR 156)		
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	29.430.596,54	24.196.640,90
davon an verbundene Unternehmen EUR 26.356.553,64 (Vj. TEUR 21.746)		
davon Aufwendungen aus der Aufzinsung EUR 578.981,00 (Vj. TEUR 624)		
	-29.197.306,01	-23.786.733,62
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (Aufwand / i. Vj. Ertrag)	263.707,00	57.849,00
12. Ergebnis nach Steuern und vor Ergebnisabführung	-4.956.686,83	79.560.432,66
13. Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages abgeführter Gewinn (Vj. Ertrag aus Verlustübernahme)	-4.956.686,83	79.560.432,66
14. Jahresfehlbetrag / Jahresüberschuss	0,00	0,00

### Anhang für das Geschäftsjahr 2022

#### A - Grundlagen



Die OQ Chemicals GmbH hat ihren Sitz in Monheim und wird beim Amtsgericht Düsseldorf im Handelsregister unter der Nummer HRB 79958 geführt.

Die OQ Chemicals GmbH gehört zum OQ Konzern. Gesellschafterin mit 100 % der Anteile ist die OQ Chemicals Holding GmbH mit Sitz in Monheim am Rhein, welche wiederum indirekt zu 100 % von der Oman Oil Holding Europe B.V., Herikerbergweg 88, 1101 CM, Amsterdam/Niederlande, kontrolliert wird. Oberste Konzerngesellschaft ist die OQ S.A.O.C., Muscat/Sultanat Oman, die sich über die Oman Investment Authority (OIA) zu 100 % im Besitz der Regierung des Sultanats Oman befindet.

Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung, die Herstellung, die Vermarktung, der Vertrieb und der An- und Verkauf von Chemikalien aller Art, insbesondere von Oxo C3 Produkten wie u. a. n- und iso-Butyraldehyd, n- und iso-Butanol sowie 2-Ethylhexanol.

Die OQ Chemicals GmbH hat mit Datum vom 9. März 2007 einen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit Wirkung zum 1. März 2007 mit der OQ Chemicals Holding GmbH, Monheim am Rhein, geschlossen. Danach wurde die Geschäftsführung der OQ Chemicals GmbH der Leitung und den Weisungen der OQ Chemicals Holding GmbH gem. § 308 AktG unterstellt. Es besteht eine umsatzsteuerliche, gewerbesteuerliche und körperschaftsteuerliche Organschaft mit der OQ Chemicals International Holding GmbH, Monheim am Rhein, als oberste Organträgerin.

Die Gesellschaft erfüllt die Größenkriterien einer großen Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 3 HGB.

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften der §§ 242 ff. HGB unter Beachtung der ergänzenden Bestimmungen für große Kapitalgesellschaften (§§ 264 ff. HGB) sowie des GmbHG aufgestellt.

Der vorliegende Jahresabschluss ist unter Beibehaltung der für den Vorjahresabschluss angewendeten Gliederungsgrundsätzen nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt (§§ 265 Absatz 1, 266ff HGB).

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist unverändert nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt (§ 275 Abs. 3 HGB).

## B - Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die nachstehend dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften wurden unverändert gegenüber dem Vorjahr beibehalten soweit nicht auf Änderungen im Folgenden hingewiesen wird.

### Immaterielle Vermögensgegenstände:

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, bewertet. Die Nutzungsdauer beträgt zwischen 3 und 8 Jahren. Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände werden nicht aktiviert.

### Sachanlagen:

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt. Die Herstellungskosten umfassen neben den direkt zurechenbaren Kosten auch angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten, soweit sie im Zusammenhang mit dem Herstellungsvorgang anfallen. Die planmäßigen Abschreibungen des Sachanlagevermögens erfolgen linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer.

Folgende Nutzungsdauern für planmäßige Abschreibungen werden zugrunde gelegt:

<b>Nutzungsdauer:</b>	<b>in Jahren</b>	<b>bis 2013</b>
Bauten auf fremden Grundstücken	11 bis 35	11 bis 35
Technische Anlagen und Maschinen	6 bis 40	5 bis 20
Betriebs- und Geschäftsausstattung und andere Anlagen	10 bis 30	3 bis 25

Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, wenn eine Wertminderung voraussichtlich von Dauer ist. Im Berichtsjahr sind keine außerplanmäßigen Abschreibungen angefallen (Vorjahr: € 0,00). Für geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungswerten zwischen € 250,00 und € 1.000,00 wird im Zugangsjahr ein Sammelposten gebildet und dieser linear über einen Zeitraum von 5 Jahren abgeschrieben.

### Finanzanlagen:

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bzw. soweit erforderlich zu niedrigeren beizulegenden Zeitwerten angesetzt.



### Vorräte:

Bei den Vorräten sind fertige und unfertige Erzeugnisse sowie Waren auf Grund der Produktionsgegebenheiten der chemischen Industrie in einer Bilanzposition zusammengefasst. Sie werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bzw. zum niedrigeren Börsen- oder Marktpreis am Abschlussstichtag bewertet.

Die Anschaffungskosten werden nach der Durchschnittskostenmethode (§ 256 Satz 2 i. V. m. § 240 Abs. 4 HGB) ermittelt. Als Herstellungskosten werden neben den direkt zurechenbaren Kosten auch angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten bei normaler Auslastung der betreffenden Produktionsanlagen erfasst, soweit sie im Zusammenhang mit dem Herstellungsvorgang anfallen. Aufwendungen für allgemeine Verwaltung, soziale Einrichtungen des Betriebes und freiwillige soziale Leistungen des Unternehmens sowie für betriebliche Altersversorgung werden ebenfalls berücksichtigt, soweit sie auf den Herstellungsbereich entfallen. Fremdkapitalzinsen werden nicht berücksichtigt.

Abschläge auf Vorräte ergeben sich neben einem Preisrückgang der Absatzprodukte (verlustfreie Bewertung) auch durch niedrigere Wiederbeschaffungskosten der Produkte. Wertaufholungen werden bis zu den ursprünglichen Anschaffungskosten vorgenommen, soweit die Voraussetzungen hierfür vorliegen.

Im Rahmen des Produktionsprozesses wird Rhodium im Wege des Leasings angeschafft, um ggf. kurzfristige Rohstoffbedarfe abzudecken. Das geleaste Rhodium wird nicht in der Bilanz ausgewiesen und unterliegt somit keiner Bewertung. Auf diese Bestände entfallende Leasingaufwendungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

### Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände:

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind grundsätzlich mit dem Nennwert angesetzt. Erkennbare Risiken werden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Dem verbleibenden allgemeinen Ausfallrisiko sowie dem Zinsverlust wird wie im Vorjahr durch eine Pauschalwertberichtigung i. H. v. 1 % der Nettoforderungen ausreichend Rechnung getragen.

Die im Rahmen des Asset Backed Securities (ABS) Programms verkauften Forderungen werden aus der Bilanz ausgebucht, sobald OQ Chemicals GmbH das wirtschaftliche Eigentum an den Käufer übertragen hat.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen und die sonstigen Vermögensgegenstände sind mit ihrem Nennwert bzw. mit dem am Bilanzstichtag niedrigeren Wert angesetzt.

Auf fremde Währung lautende Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag nach § 256a HGB bewertet. Langfristige Vermögensgegenstände in fremder Währung werden mit dem Devisenkassamittelkurs zum Rechnungsdatum oder dem niedrigeren Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

### Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten:

Die Bilanzierung der flüssigen Mittel erfolgt zum Nennwert bzw. bei Fremdwährungskonten zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag.

### Aktive Rechnungsabgrenzungsposten:

Als aktive Rechnungsabgrenzung werden vor dem Bilanzstichtag geleistete Ausgaben, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Abschlussstichtag darstellen, angesetzt.

### Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sowie für Jubiläen:

Die Pensionsrückstellungen sowie die unter den sonstigen Rückstellungen ausgewiesenen Jubiläumsleistungen werden versicherungsmathematisch unter Zugrundelegung biometrischer Wahrscheinlichkeiten (Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck) nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode) ermittelt. Der zugrunde gelegte Rechnungszins für die Abzinsung der Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen beläuft sich zum 31. Dezember 2022 auf 1,79 % (Vorjahr: 1,87 %) bzw. für Jubiläum auf 1,45 % (Vorjahr: 1,35 %); es handelt sich um den von der Deutschen Bundesbank ermittelten und veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen 10 Geschäftsjahre (Jubiläum: 7 Jahre) für eine angenommene Restlaufzeit von 15 Jahren.

Die Pensionsrückstellungen betragen zum Jahresende € 35.089.784,09 (Vorjahr: € 30.270.091,65). Dieser Rückstellungsbetrag ist unter Einbeziehung folgender Trendannahmen hinsichtlich des zukünftigen Gehalts- bzw. Rentenniveaus ermittelt worden:

in %	31.12.2022	31.12.2021
Gehaltstrend	3,00	2,50



in %	31.12.2022	31.12.2021
Beitragsbemessungsgrenze-Trend	2,75	2,50
Rententrend	2,20	1,75

Darüber hinaus wurden alters- und geschlechtsabhängige Fluktuationswahrscheinlichkeiten zwischen 0 % und 12,5 % in die Berechnungen einbezogen.

Der Unterschiedsbetrag aus der Zugrundelegung des 10-Jahres-Durchschnittszinssatzes (1,79 % bzw. eines 7-Jahres-Durchschnittszinssatzes (1,45 %) beträgt zum Stichtag nach § 253 Abs. 6 HGB T€ 2.169 (Vorjahr: T€ 2.853).

Der Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 HGB ist nicht abführungsgesperrt.

Bei der erstmaligen Anwendung der BilMoG-Bestimmungen ist ein Unterschiedsbetrag i. H. v. € 5.213.212,00 entstanden, der über 15 Jahre bis zum Jahr 2024 linear zugeführt wird (Ausübung des Wahlrechts gemäß Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB und Verteilung des Unterschiedsbetrags über 15 Jahre). Aufgrund der im Geschäftsjahr 2016 vollzogenen Ausgliederung des Teilbetriebes "Standortservices" und der Ausgliederung des "Produktionsbereiches" wurde ein anteiliger Unterschiedsbetrag i. H. v. € 1.231.341,45 an die übernehmenden Rechtsträger übertragen. Der nach der Ausgliederung des Teilbetriebes "Standortservices" sowie des "Produktionsbereiches" zum Übertragungsstichtag 1. Juli 2016 verbliebende Unterschiedsbetrag i. H. v. € 1.722.812,34 wird mit einem Betrag von € 202.683,44 p.a. nach BilRUG der Rückstellung zugeführt. Der Aufwand aus der Zuführung wird im sonstigen betrieblichen Aufwand ausgewiesen.

Der ausstehende Zuführungsbetrag beläuft sich zum Bilanzstichtag auf € 405.366,91 (Vorjahr: € 608.050,35).

Wie im Vorjahr werden die Effekte aus der Auf- und Abzinsung der Pensionsrückstellungen im Finanzergebnis sowie die Effekte aus der Zinsänderung im Personalaufwand gezeigt.

## Sonstige Rückstellungen:

Die sonstigen Rückstellungen sind mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag bilanziert und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen sowie drohende Verluste aus schwebenden Geschäften. Wesentliche Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem laufzeitadäquaten durchschnittlichen Marktzinssatz der letzten sieben Geschäftsjahre, der von der Deutschen Bundesbank ermittelt und bekannt gegeben wird, abgezinst.

Rückstellungen für Restrukturierung wurden gebildet, sofern einzelne Maßnahmen hinreichend konkret waren und bereits eine faktische Verpflichtung zur Restrukturierung bestand.

Aufgrund einer im Dezember 2009 geschlossenen Betriebsvereinbarung können seit dem 1. Januar 2010 Mitarbeiter auf einem vom Unternehmen geführten Konto Arbeitszeiten und Gehaltsbestandteile einbringen, um sich diese zu einem späteren Zeitpunkt in Form von Freizeit wieder auszahlen zu lassen (Demografiefonds). Die Guthaben der Mitarbeiter werden in Rückdeckungsversicherungen angelegt, die dem Zugriff des Unternehmens und seiner Gläubiger entzogen sind. Es handelt sich hierbei um eine sogenannte wertpapiergebundene Versorgungszusage im Sinne des § 253 Abs. 1 Satz 3 HGB, die entsprechend zum beizulegenden Zeitwert der Rückdeckungsversicherung (Deckungsvermögen) gemäß § 253 Abs. 1 Satz 4 HGB zu bewerten ist. Der Zeitwert, der im Übrigen den Anschaffungskosten einschließlich einer vorhandenen Überschussbeteiligung entspricht, beträgt € 1.318.952,58 (Vorjahr: € 1.018.116,68). Die mit den Aufwendungen aus der Verpflichtung zu verrechnenden Erträge aus der Rückdeckungsversicherung betragen € 7.189,58 (Vorjahr: € 6.983,71).

Verpflichtung und Deckungsvermögen sind nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB im Ausweis zu verrechnen. Da sie in gleicher Höhe bestehen, kommt es zu einem Null-Ausweis in der Bilanz.

## Verbindlichkeiten:

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag am Bilanzstichtag angesetzt. Auf fremde Währung lautende Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag nach § 256a HGB bewertet. Langfristige Verbindlichkeiten in fremder Währung werden mit dem Devisenkassamittelkurs zum Rechnungsdatum oder dem jeweils höheren Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

## Latente Steuern:

Aufgrund der steuerlichen Organschaft sind auf Ebene der Gesellschaft keine latenten Steuern auszuweisen.

## Derivative Finanzinstrumente:

Derivative Finanzinstrumente werden zur Abdeckung von Währungskursrisiken aus gebuchten Grundgeschäften eingesetzt.

Erträge und Aufwendungen in der Gewinn- und Verlustrechnung werden periodengerecht erfasst. Umsatzerlöse werden im Zeitpunkt der Übertragung des wirtschaftlichen Eigentums an den Kunden realisiert.

## C - Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

### Anlagevermögen:

Die Aufgliederung und Entwicklung des Anlagevermögens ist dem Anlagengitter (als Anlage zum Anhang) zu entnehmen.

### Finanzanlagen:

Der Anteilsbesitz gemäß § 285 Nr. 11 HGB stellt sich zum 31. Dezember 2022 wie folgt dar:

	Eigenkapital in €	Jahresergebnis in €	Kapitalanteil in %
<b>Inland</b>			
OPG OQ Beteiligungs-GmbH, Oberhausen	13.709,83	287,14	100 %
OQ International GmbH, Monheim am Rhein	33.545.791,43	-20.292,89	100 %
OQ Chemicals Produktion GmbH & Co. KG, Oberhausen	152.680.263,54	1.485.450,04	100 %
OQ Services GmbH, Oberhausen	18.828.586,45	1.395.305,51	100 %
German Pipeline Development Company GmbH, Gelsenkirchen <sup>1</sup>	17.111.132,61	-337.280,35	30 %
<b>Ausland</b>			
OQ Chemicals Holding Corporation, Houston, TX, USA <sup>2,3</sup>	19.182.615,65	-4.369.329,91	100 %
OQ Chemicals Japan Ltd., Tokio, Japan <sup>2,3</sup>	7.576.154,51	2.512.098,20	100 %
OQ Chemicals Nederland B.V., Amsterdam, Niederlande <sup>2</sup>	17.528.597,81	-633.395,79	100 %
OQ Chemicals UK Ltd., Surrey/UK <sup>2,3</sup>	79.262,45	3.592,91	100 %
OQ Chemicals Singapore Pte Ltd., Singapur <sup>2,3</sup>	741.218,25	65.669,09	100 %
OQ Quimicos Brasil Ltda., Sao Paulo, Brasilien <sup>2,3</sup>	54.452,50	18.648,34	50 %
<b>Mittelbar Ausland</b>			
OQ Chemicals Bishop LLC, Houston, TX, USA <sup>2,3</sup>	8.966.720,74	-2.289.246,48	100 %
OQ Chemicals Corporation, Houston, TX, USA <sup>2,3</sup>	370.529.162,91	62.261.803,42	100 %
OQ Advanced Derivatives Nanjing Ltd., Nanjing, China <sup>2,3</sup>	37.453.251,60	5.728.351,84	100 %
OQ Services LLC, Houston, TX, USA <sup>2,3</sup>	17.495.449,94	-1.969.851,50	100 %

<sup>1</sup> Vorläufige Daten.

<sup>2</sup> Rechnungslegung IFRS (International Financial Reporting Standards).



<sup>3</sup> Die Umrechnung der in fremder Währung geführten Jahresabschlüsse erfolgte zu Mittelkursen zum Abschlussstichtag als Durchschnitt von Geld- und Briefkurs - bzw. zu monatlichen Durchschnittskursen.

Die OQ Chemicals GmbH hält folgende Minderheitsbeteiligung an einer Entwicklungsgesellschaft in Deutschland:

Name der Gesellschaft	Anteil in €
Studiengesellschaft Kohle GmbH, Duisburg	1.335,00

### Vorräte:

Die Vorräte setzen sich wie folgt zusammen:

in €	31.12.2022	31.12.2021
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	122.159.609,33	103.660.847,19
Unfertige und fertige Erzeugnisse und Waren	92.209.297,55	87.975.973,14
Gesamt	214.368.906,88	191.636.820,33

Unfertige und fertige Erzeugnisse sowie Waren wurden aufgrund der Produktionsstruktur in der chemischen Industrie zu einer Position zusammengefasst. Zum Bilanzstichtag wurden Abwertungen auf den beizulegenden Wert i. H. v. € 9.531.315,69 (Vorjahr: € 10.472.703,47) vorgenommen.

### Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände:

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben zum 31. Dezember 2022 eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betragen € 32.735.857,42 (Vorjahr: € 52.264.768,45).

Die Einzelwertberichtigungen zu Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betragen € 40.000,00 (Vorjahr: € 40.000,00). Für das allgemeine Ausfallrisiko sowie den Zinsverlust wurde eine Pauschalwertberichtigung i. H. v. € 345.000,00 (Vorjahr: € 485.000,00) gebildet.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betragen € 57.887.806,01 (Vorjahr: € 55.975.375,20). Diese resultieren mit € 35.437.102,39 (Vorjahr: € 28.496.974,28) aus dem Liefer- und Leistungsverkehr, mit € 360.000,00 (Vorjahr: € 4.024.780,05) aus kurzfristigen Darlehen mit einer Laufzeit von bis zu einem Jahr sowie mit € 22.090.703,42 (Vorjahr: € 23.453.620,87) aus sonstigen Vermögensgegenständen. Letztere beinhalten im Wesentlichen Forderungen aus dem Ergebnisabführungsvertrag i. H. v. € 4.956.686,83 (Vorjahr: € 0,00), Forderungen aus Versicherungen i. H. v. € 1.267.787,03 (Vorjahr: € 1.890.632,08), sowie der Umgliederung eines debitorischen Kreditorenposten i. H. v. € 13.014.886,89 (Vorjahr: € 0,00) und die Umsatzsteuerforderungen im Rahmen der umsatzsteuerlichen Organshaft für den Monat Dezember 2022 i. H. v. € 2.809.954,64 (Vorjahr: € 11.539.061,79).

In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind Forderungen gegen die Gesellschafterin i. H. v. € 7.397,79 (Vorjahr: € 154.116,79) enthalten.

Die sonstigen Vermögensgegenstände i. H. v. € 9.200.723,39 (Vorjahr: € 9.496.844,20) enthalten im Wesentlichen Ansprüche auf im Rahmen des ABS-Programms vom Ankufer einbehaltene Reserven i. H. v. € 8.265.815,86 (Vorjahr: € 8.727.317,33). Weiterhin enthalten sind ein debitorischer Kreditorenposten i. H. v. € 310.395,64 (Vorjahr: € 117.901,32), geleistete Anzahlungen i. H. v. € 473.917,43 (Vorjahr: € 340.583,60), Umsatzsteuerforderungen Ausland i. H. v. € 53.439,49 (Vorjahr: € 235.804,49), Forderungen gegen Belegschaft sowie eine Vielzahl weiterer Einzelsachverhalte.

### Aktive Rechnungsabgrenzungsposten:

Unter den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten i. H. v. € 595.076,29 (Vorjahr: € 376.095,04) sind zum Stichtag im Wesentlichen Ausgaben für Softwarelizenzen sowie Beiträge und Gebühren ausgewiesen, die Aufwand späterer Perioden darstellen und über die individuellen Zeiträume ratierlich aufgelöst werden.

### Eigenkapital:

Das gezeichnete Kapital der OQ Chemicals GmbH beträgt unverändert € 1.000.000,00 und ist in voller Höhe eingezahlt.

Die Kapitalrücklage i. H. v. € 46.753.022,02 ist unverändert zum Vorjahr. Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages wird der Jahresfehlbetrag i. H. v. € 4.956.686,83 (Vorjahr: Jahresüberschuss i. H. v. € 79.560.432,66) von der OQ Chemicals Holding GmbH ausgeglichen.

Die Gewinnrücklagen i. H. v. € 23.338.700,02 (Vorjahr: € 23.338.700,02) beinhalten andere Gewinnrücklagen aus der Übergangsvorschrift BilMoG i. H. v. € 901.552,51 (Vorjahr: € 901.552,51).

## Sonstige Rückstellungen:

Die sonstigen Rückstellungen i. H. v. € 22.045.692,56 (Vorjahr: € 20.249.472,81) betreffen im Wesentlichen die personalbezogenen Verpflichtungen wie Bonusaufwendungen für Mitarbeiter mit € 1.521.585,00 (Vorjahr: € 6.381.060,10), andere Personalverpflichtungen mit € 899.505,19 (Vorjahr: € 947.093,46), sonstige Jahresprämien i. H. v. € 855.257,00 (Vorjahr: € 52.083,33), Kundenbonifikationen mit € 3.585.230,55 (Vorjahr: € 3.442.018,59), ausstehende Rechnungen und Vertreterprovisionen mit € 10.019.669,39 (Vorjahr: € 7.161.249,37), Rückstellungen für drohende Verluste aus Devisentermingeschäften mit € 2.225.496,27 (Vorjahr: € 391.376,94), sowie Verpflichtungen gegenüber der German Pipeline Development Company GmbH, Gelsenkirchen, und deren Gesellschafter mit € 54.185,18 (Vorjahr: € 28.478,02).

Des Weiteren bestehen zum Bilanzstichtag Rückstellungen für Restrukturierungsmaßnahmen i. H. v. € 2.473.447,98 (Vorjahr: € 1.520.273,00), die Personalkosten betreffen.

## Verbindlichkeiten:

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen i. H. v. € 68.209.918,55 (Vorjahr: € 125.636.981,15). Sie haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen gliedern sich wie folgt:

in €	31.12.2022	31.12.2021
Finanzverbindlichkeiten	597.705.942,58	476.571.365,58
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14.886.849,02	23.164.434,46
Sonstige Verbindlichkeiten	14.409.404,00	93.516.445,72
Gesamt	627.002.195,60	593.252.245,76

Von den Verbindlichkeiten entfallen € 459.448.771,65 (Vorjahr: € 443.992.725,79) auf die Gesellschafterin OQ Chemicals Holding GmbH.

Ein wesentlicher Bestandteil der sonstigen Verbindlichkeiten an verbundene Unternehmen betreffen kreditorische Debitorenposten i. H. v. € 10.753.110,19 (Vorjahr: € 9.869.623,23) sowie Zinsen aus Intercompany Darlehen. Im Vorjahr ist die Verbindlichkeit aus dem Ergebnisabführungsvertrag i. H. v. € 79.560.432,66 ausgewiesen.

Alle in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr. Pfandrechte und ähnliche Besicherungsrechte der Verbindlichkeiten bestanden zum Stichtag nicht.

Unter den sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von € 1.663.217,44 (Vorjahr: € 1.914.561,07) - sämtlich wie im Vorjahr mit Restlaufzeiten bis zu einem Jahr - werden u. a. die Verbindlichkeiten aus Lohnsteuer i. H. v. € 231.916,64 (Vorjahr: € 210.080,06) sowie Umsatzsteuer Ausland i. H. v. € 185.183,01 (Vorjahr: € 36.986,17) und Zahlungseingänge von Kunden i. H. v. € 990.565,48 (Vorjahr: € 1.454.010,26) ausgewiesen, die an den Vertragspartner des ABS-Programms weiterzuleiten sind.

## Haftungsverhältnisse:

Zum Bilanzstichtag sind wesentliche Teile des Anlagevermögens, der Beteiligungen, der gewerblichen Schutzrechte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, der Vorräte sowie der Guthaben bei Kreditinstituten im Rahmen der bestehenden Gruppenfinanzierungsverträge des OQ Chemicals Konzerns verpfändet bzw. sicherungsübereignet.

Darüber hinaus bestehen zwei Finanzgarantien für Risiken im Zusammenhang mit der Beteiligung an der German Pipeline Development Company GmbH, Gelsenkirchen, über zusammen € 9.933.333,34 (Vorjahr: € 10.750.000,00).

Die Wahrscheinlichkeit der Verwertung der verpfändeten Vermögensgegenstände sowie der Inanspruchnahme aus den Finanzgarantien schätzen wir angesichts der aktuellen finanziellen Situation der jeweiligen Schuldner als gering ein.

## Sonstige finanzielle Verpflichtungen:

Neben den Rückstellungen, Verbindlichkeiten und Haftungsverhältnissen bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen, die sich wie folgt zusammensetzen:

in €	31.12.2022	31.12.2021
Verpflichtungen aus Miet-, Pacht- und Leasingverträgen		
• fällig im ersten Jahr	6.576.322,31	28.213.892,80
davon gegenüber verbundenen Unternehmen € 0,00 (VJ: € 0,00)		
• fällig im zweiten bis fünften Jahr	3.990.895,52	5.035.016,50
davon gegenüber verbundenen Unternehmen € 0,00 € (VJ: € 0,00)		
• fällig nach dem fünften Jahr	0,00	3.194.891,89
davon gegenüber verbundenen Unternehmen € 0,00 (VJ: € 0,00)		
Gesamt	10.567.217,83	36.443.801,18
Bestellobligo aus erteilten Investitionsaufträgen	0,00	0,00

Die Miet- und Leasingverträge bestehen im Wesentlichen aus der Anmietung von Containern und Kesselwagen. Hauptgrund hierfür ist die Optimierung unseres Working Capital und operative Notwendigkeiten.

Seit 2015 besteht mit einem Standortpartner ein langfristiger Produktliefervertrag, der innerhalb der nächsten zwei Jahre (bis 2024) zu fixen Mittelabflüssen von jährlich rund € 6.155.004,00 führen wird und letztmals im Jahr 2025 von € 2.051.668,00. Sofern die jährliche Abnahme aus dem Produktliefervertrag die vertraglich festgelegte Normalabnahme-Menge unterschreitet, kann es zu weiteren Liquiditätsabflüssen der Gesellschaft kommen.

## Nicht in der Bilanz ausgewiesene Geschäftsvorfälle:

Die OQ Chemicals GmbH hat mit der Weinberg Capital Designated Activity Company, Dublin/Irland, einen Vertrag über den revolvingierenden Verkauf von Handelsforderungen im Rahmen eines Asset Backed Securities-Programms (ABS-Programm) abgeschlossen. Das Finanzierungsvolumen des Vertrages mit der Weinberg Capital Designated Activity Company kann zwischen US\$ 5 bis US\$ 20 Millionen und € 55 bis € 110 Millionen betragen. Per Ende Dezember 2022 waren die Finanzierungslimite auf US\$ 10 Millionen sowie € 75 Millionen festgesetzt. Das Programm läuft bis November 2024 und ist durch eine revolvingierende Liquiditätslinie der Landesbank Baden-Württemberg unterstützt, die eine aktuelle Laufzeit bis November 2024 hat. Die Finanzierungskosten belaufen sich auf den Marktstand für die Emission kurzfristiger Commercial Papers zuzüglich einer Bankgebühr für die Verwaltung des Programms und die Bereitstellung der Liquiditätslinie. Für die im Rahmen eines Service Agreements erbrachten Dienstleistungen erhält die OQ Chemicals GmbH eine Service Fee.

Am Bilanzstichtag betrug das Finanzierungsvolumen € 43,5 Millionen (Vorjahr: € 71,8 Millionen) und US\$ 6,2 Millionen (Vorjahr: US\$ 11,1 Millionen). Die zum Bilanzstichtag veräußerten Handelsforderungen belaufen sich auf € 57,3 Millionen (Vorjahr: € 90,0 Millionen) und führen zu einem vorgezogenen Liquiditätszufluss.

## Derivative Finanzinstrumente:

Derivative Finanzinstrumente werden zur Abdeckung von Währungskursrisiken aus bereits realisierten und gebuchten Grundgeschäften eingesetzt. Die Marktwerte werden auf Basis von aktuellen EZB-Referenzkursen unter Berücksichtigung der Terminauf- bzw. -abschläge zum Bilanzstichtag bestimmt und durch die kontrahierenden Banken bestätigt. Eine Übersicht der Nominalverpflichtungen aus den Devisentermingeschäften der Gesellschaft stellt sich wie folgt dar:

in €	31.12.2022	31.12.2021
Anspruch aus Devisentermingeschäften mit Restlaufzeit von unter einem Jahr	-872.727,35	27.464.762,75

Bei den Devisentermingeschäften handelt es sich um offene Kaufs- und Verkaufstermingeschäfte, die eine Laufzeit bis zum 31. Mai 2023 haben. Sie dienen der Absicherung der Fremdwährungsforderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Der Marktwert (Zeitwert) der Devisentermingeschäfte zum Bilanzstichtag beträgt € 374.856,63 (positiver Marktwert) bzw. € -2.225.496,27 (negativer Marktwert). In Höhe der negativen Marktwerte wurde eine Rückstellung für drohende Verluste gebildet.

## Umsatzerlöse:

Aufgliederung nach Tätigkeitsbereichen:

in €	2022	2021
Chemische Erzeugnisse	948.753.968,92	878.867.621,00
Handelswaren	132.700.675,16	97.120.668,57
Sonstige Erlöse	96.698.398,46	44.104.729,94
Gesamt	1.178.153.042,54	1.020.093.019,51

Aufgliederung nach Regionen:

in €	2022	2021
Deutschland	354.043.176,88	259.687.531,45
Europa	459.905.058,35	417.547.637,02
NAFTA	163.626.543,12	148.425.347,87
Asien	189.444.578,45	182.848.337,54
Afrika	4.414.694,66	6.503.961,12
Südamerika	6.718.991,08	5.080.204,51
Gesamt	1.178.153.042,54	1.020.093.019,51

In den Umsatzerlösen aus Handelswaren sind € 25.969.013,14 aus dem Verkauf von Rhodium enthalten.

## Sonstige betriebliche Erträge:

Die sonstigen betrieblichen Erträge i. H. v. € 21.353.901,34 (Vorjahr: € 9.502.381,43) enthalten im Wesentlichen Erträge aus der Währungsumrechnung i. H. v. € 17.011.906,33 (Vorjahr: € 7.516.814,50). In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge i. H. v. € 4.201.995,01 (Vorjahr: € 1.885.566,93) enthalten. Diese beinhalten die Auflösungen von Rückstellungen i. H. v. € 3.607.549,87 (Vorjahr: € 1.507.436,93), davon im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen für ausstehende Rechnungen i. H. v. € 2.644.845,13 (Vorjahr: € 219.333,76), Restrukturierungsrückstellungen i. H. v. € 190.600,00 (Vorjahr: € 1.071.339,84), Rückstellungen für Bonus Mitarbeiter i. H. v. € 523.406,10 (Vorjahr: € 56.572,31). Des Weiteren sind in den periodenfremden Erträgen Gutschriften von Vertragspartnern i. H. v. € 594.445,14 (Vorjahr: € 378.130,00) enthalten.

## Sonstige betriebliche Aufwendungen:

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen i. H. v. € 27.796.206,99 (Vorjahr: € 19.949.723,17) sind insbesondere die Aufwendungen für Forschungs- und Entwicklungskosten i. H. v. € 8.362.694,66 (Vorjahr: € 8.422.047,80) und die Aufwendungen aus der Währungsumrechnung i. H. v. € 15.307.485,34 (Vorjahr: € 5.986.970,14) enthalten. Des Weiteren sind Restrukturierungskosten i. H. v. € 1.653.895,82 (Vorjahr: € 1.179.100,00), sowie Aufwendungen aus den ABS Transaktionen i. H. v. € 1.684.953,98 (Vorjahr: € 2.057.686,81) enthalten. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen i. H. v. € 554.226,62 (Vorjahr: € 1.200.010,46), diese betreffen vor allem Rechnungen von Vertragspartnern.

## Erträge aus Beteiligungen:

Die Erträge aus Beteiligungen in 2022 betragen € 130.917,41. Diese betreffen Dividendenausschüttungen der Tochterunternehmen OQ Chemicals UK Ltd. und OQ Quimicos Brasil Ltda. Im Vorjahr wurden keine Dividenden ausgeschüttet.

### Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge:

Die Zinserträge i. H. v. € 102.373,12 (Vorjahr: € 409.907,28) betreffen vornehmlich die Guthabenverzinsung der laufenden Bankkonten und kurzfristiger Termingelder i. H. v. € 26.363,67 (Vorjahr: € 4.119,75), Guthabenzinsen aus der Asset Backed Finanzierung i. H. v. € 0,00 (Vorjahr: € 249.693,07) sowie aus kurzfristigen Darlehen an verbundene Unternehmen i. H. v. € 76.009,45 (Vorjahr: € 156.094,46).

### Zinsen und ähnliche Aufwendungen:

Die Zinsaufwendungen i. H. v. € 29.430.596,54 (Vorjahr: € 24.196.640,90) betreffen im Wesentlichen Zinsen an verbundenen Unternehmen i. H. v. € 26.356.553,64 (Vorjahr: € 21.745.780,75) sowie die Zinsen aus der Aufzinsung der Pensionsverpflichtung i. H. v. € 569.657,00 (Vorjahr: € 612.823,00) und von sonstigen langfristigen Rückstellungen i. H. v. € 9.324,00 (Vorjahr: € 10.746,00). Außerdem enthalten die Zinsen und ähnliche Aufwendungen Finanzaufwendungen i. H. v. € 1.880.723,87 (Vorjahr: € 1.769.510,82) an die German Pipeline Development Company GmbH, Gelsenkirchen.

### Steuern vom Einkommen und vom Ertrag:

Die im Geschäftsjahr 2022 angefallenen Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betreffen hauptsächlich das Ergebnis der Betriebsstätte in Italien, die einer eigenständigen Ertragsbesteuerung unterliegt.

### Materialaufwand:

in €	2022	2021
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	760.706.685,04	618.638.738,30
Aufwendungen für bezogene Leistungen	252.661.726,70	175.530.209,01
Gesamt	1.013.368.411,74	794.168.947,31

### Personalaufwand/Mitarbeiter:

Art der Aufwendung in €	2022	2021
Löhne und Gehälter	12.691.030,43	16.145.301,99
Soziale Abgaben, Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	7.257.242,87	5.088.819,12
- davon für Altersversorgung	5.769.675,27	3.769.067,15
Gesamt	19.948.273,30	21.234.121,11

Die Anzahl der durchschnittlich beschäftigten Mitarbeiter (ohne Geschäftsführung und Auszubildende) beträgt:

	2022	2021
Mitarbeiter Produktion	6	4
Mitarbeiter Verwaltung	50	48
Mitarbeiter Vertrieb	40	40



	2022	2021
Gesamt	96	92

## Honoraraufwand Abschlussprüfer:

Auf die Angabe des Honorars des Abschlussprüfers wird verzichtet, da diese im Konzernabschluss der Oman Oil Holding Europe B.V., Herikerbergweg 88, 1101 CM, Amsterdam/Niederlande, der im Bundesanzeiger in deutscher Sprache veröffentlicht wird, enthalten ist.

## D - Sonstiges

### Gesellschafterin und Konzernabschluss:

Die Gesellschaft nimmt die Befreiungsvorschrift gem. § 291 HGB zur Aufstellung eines Konzernabschlusses und eines Konzernlageberichtes in Anspruch.

Die OQ Chemicals GmbH wird in den Konzernabschluss der Oman Oil Holding Europe B.V., Herikerbergweg 88, 1101 CM, Amsterdam/Niederlande, einbezogen. Die Oman Oil Holding Europe B.V. stellt als Mutterunternehmen den Konzernabschluss für den kleinsten Kreis von Unternehmen auf. Der Konzernabschluss wird in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt und wird bei der Oman Oil Holding Europe B.V., Herikerbergweg 88, 1101 CM, Amsterdam/Niederlande erhältlich sein. Der Konzernabschluss der Oman Oil Holding Europe B.V. wird zudem in deutscher Sprache im Bundesanzeiger unter der OQ Chemicals International Holding GmbH, Monheim am Rhein, veröffentlicht. Die OQ Chemicals GmbH wird zudem in den Konzernabschluss der OQ S.A.O.C., Muscat/ Sultanat Oman, einbezogen. Die OQ stellt als oberstes Mutterunternehmen den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen auf.

## Nachtragsbericht:

Seit Beginn des Geschäftsjahres 2023 ergaben sich keine wesentlichen Änderungen der Unternehmenssituation oder des Branchenumfeldes.

## Aufsichtsrat:

Am 1. September 2022 wurde die Satzung der OQ Chemicals GmbH geändert. Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat mehr, sondern nur noch die OQ Chemicals Holding GmbH, bis zum 31. August 2022 waren nachfolgende Mitglieder im Aufsichtsrat aktiv:

- Hilal Al Kharusi (Vorsitzender), Muscat (Oman), Chief Executive Commercial & Downstream, OQ Group, Oman, bis 31. August 2022
- Thomas Ingendoh (Stellvertretender Vorsitzender), Oberhausen, Industriemeister Chemie, bis 31. August 2022
- Martin Lundin, Glumslov (Schweden), Investor/Berater (Gesellschafterausschuss der OQ Chemicals International Holding GmbH, Monheim am Rhein), bis 31. August 2022
- Monika Engel-Bader, Mainz, (Gesellschafterausschuss der OQ Chemicals International Holding GmbH, Monheim am Rhein), bis 31. August 2022
- Patrick David Quarles, Dallas, Texas, USA (Gesellschafterausschuss der OQ Chemicals International Holding GmbH, Monheim am Rhein), bis 31. August 2022
- Markus Rüther, Velen, Chemietechniker, bis 31. August 2022

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten sämtliche Vergütungen über die OQ Chemicals International Holding GmbH.

## Geschäftsführung:

Die Mitglieder der Geschäftsführung sind in der OQ Chemicals GmbH sowie der OQ Chemicals Holding GmbH angestellt. Auf die Angabe der Geschäftsführungsbezüge wird nach § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Im Geschäftsjahr 2022 waren folgende Personen Mitglieder der Geschäftsführung:

- Dr. Oliver Borgmeier, technischer Geschäftsführer, Neuss,
- Stefan Schmidt, Finanzgeschäftsführer, Neuss

## Ergebnisverwendung:

Der erzielte Jahresfehlbetrag wird aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages von der Gesellschafterin ausgeglichen.

Monheim am Rhein, 17.04.2023

*Dr. Oliver Borgmeier*

*Stefan Schmidt*

## Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2022

	Anschaffungs- und Herstellkosten				31.12.2022 EUR
	01.01.2022 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. Entgeltlich erworbene Software und Lizenzen und ähnliche Rechte und Werte	15.730.631,16	0,00	0,00	328.791,97	16.059.423,13
	15.730.631,16	0,00	0,00	328.791,97	16.059.423,13
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	71.790,33	0,00	0,00	0,00	71.790,33
2. Technische Anlagen und Maschinen	3.239.635,42	7.790,00	0,00	20.995,00	3.268.420,42
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	460.199,75	4.654,70	0,00	6.074,25	470.928,70
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.073.494,33	547.331,17	-30.019,91	-355.861,22	1.234.944,37
	4.845.119,83	559.775,87	-30.019,91	-328.791,97	5.046.083,82
<b>III. Finanzanlagen</b>					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	479.377.286,28	0,00	0,00	0,00	479.377.286,28
2. Beteiligungen	84.992,78	0,00	0,00	0,00	84.992,78
	479.462.279,06	0,00	0,00	0,00	479.462.279,06
	500.038.030,05	559.775,87	-30.019,91	0,00	500.567.786,01



	Kumulierte Abschreibungen			Buchwerte		
	01.01.2022 EUR	Abschreibungen des Ge- schäftsjahres EUR	Abgänge EUR	31.12.2022 EUR	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
I. Immaterielle Vermögensge- genstände						
1. Entgeltlich erworbene Soft- ware und Lizenzen und ähnli- che Rechte und Werte	14.041.767,64	638.946,81	0,00	14.680.714,45	1.378.708,68	1.688.863,52
	14.041.767,64	638.946,81	0,00	14.680.714,45	1.378.708,68	1.688.863,52
II. Sachanlagen						
1. Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstü- cken	31.105,78	2.457,41	0,00	33.563,19	38.227,14	40.684,55
2. Technische Anlagen und Ma- schinen	2.445.231,38	320.328,58	0,00	2.765.559,96	502.860,46	794.404,04
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	197.684,78	47.686,97	0,00	245.371,75	225.556,95	262.514,97
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	1.234.944,37	1.073.494,33
	2.674.021,94	370.472,96	0,00	3.044.494,90	2.001.588,92	2.171.097,89
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Un- ternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	479.377.286,28	479.377.286,28
2. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	84.992,78	84.992,78
	0,00	0,00	0,00	0,00	479.462.279,06	479.462.279,06
	16.715.789,58	1.009.419,77	0,00	17.725.209,35	482.842.576,66	483.322.240,47

## Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022

### 1. Grundlagen des Unternehmens

#### 1.1. Geschäftsmodell der OQ Chemicals GmbH

Die OQ Chemicals GmbH ist eine deutsche operative Gesellschaft im Konzern der Oman Oil Holding Europe B.V., Amsterdam/Niederlande, und wurde in 2003 gegründet. Sie betätigt sich auf dem Gebiet der Entwicklung, der Herstellung, der Vermarktung, dem Vertrieb und dem An- und Verkauf von Chemikalien aller Art, insbesondere von Oxo C3 Produkten wie u. a. n- und iso-Butyraldehyd, n- und iso-Butanol sowie 2-Ethylhexanol.



Seit dem 6. Dezember 2013 gehört die OQ Chemicals Gruppe (im Folgenden auch "OQ Chemicals") zu 100 % zur OQ S.A.O.C, Muscat/Oman (OQ), die sich über die Oman Investment Authority (OIA) zu 100 % im Besitz der Regierung des Sultanats Oman befindet. Basierend auf unserer breit gefächerten Plattform möchte OQ mit seiner Expansionsstrategie sein Chemieportfolio erweitern. OQ verfügt über wettbewerbsfähige Rohstoffe und ist ein geografisches Sprungbrett nach Asien, wodurch OQ Chemicals die Möglichkeit gegeben ist, sich in diesen aufstrebenden Märkten zu entwickeln.

Die OQ Chemicals GmbH hat aus operativen Gründen Produktion, Serviceleistungen und Konzernfunktionen im Geschäftsjahr 2016 voneinander getrennt. In diesem Rahmen hat eine Konzernumorganisation stattgefunden. Die OQ Chemicals GmbH hat im Geschäftsjahr 2016 ihren Teilbetrieb "Standortservices" auf die OQ Services GmbH mit Sitz in Oberhausen und weitere Teile ihres Vermögens, und zwar die Produktion und Herstellung von chemischen Erzeugnissen, auf die OQ Chemicals Produktion GmbH & Co. KG mit Sitz in Oberhausen übertragen sowie den Geschäftssitz nach Monheim am Rhein verlegt.

Als international vertretenes Chemieunternehmen sind wir in allen wichtigen Märkten präsent. Spezialisiert auf Oxo-Produkte und ihre Derivate, gehören wir in diesem Marktsegment zu den Marktführern auf dem europäischen und amerikanischen Kontinent.

Unser Ziel ist es, das Unternehmen kontinuierlich weiterzuentwickeln. Dazu gehört, dass wir unsere gute Position in Europa und Nordamerika weiter ausbauen und gleichzeitig unsere globale Position verbessern. Der Ausbau unseres Produktportfolios gehört genauso dazu wie neue Produktionsstätten und die Stärkung unseres Vertriebs. Basis hierfür sind nicht zuletzt unsere internationale Aufstellung und unsere guten Verbindungen zu unseren Geschäftspartnern.

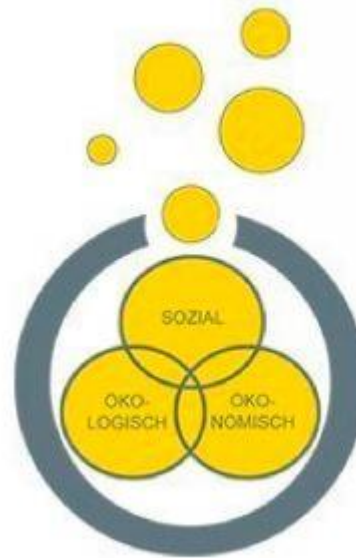
## 1.2. Nachhaltigkeit bei OQ Chemicals

Wir verstehen uns als nachhaltiges Unternehmen, das die drei Wirkungskreise des Nachhaltigkeitskonzeptes ganzheitlich durch viele Facetten und Projekte in den Bereichen ökologische Verantwortung, soziale Kompetenz und ökonomische Stärke verwirklicht.

Für uns ist die Gleichwertigkeit der drei Wirkungskreise die Basis für die erfolgreiche Umsetzung des Nachhaltigkeitskonzeptes.

Alle Bereiche entlang der Wertschöpfungskette sind in das ganzheitliche Konzept eingebunden und wirken bei der kontinuierlichen Verbesserung aktiv mit.

So nutzen wir die Innovationen unserer Mitarbeiter durch unser IMPULSE-Programm (Ideenmanagement), um weitere nachhaltige Ideen zu generieren.



Dem ökonomischen Grundprinzip folgend - effizient und schonend mit allen Ressourcen umzugehen -basiert unser Geschäftsmodell darauf, dass alle unsere Anlagen im Produktionsverbund effektiv verknüpft sind.

Unser langfristiges, wirtschaftlich orientiertes Handeln verbunden mit Innovationen und Investitionen bildet die Basis sicherer Arbeitsplätze, finanzieller Stabilität des Unternehmens und globaler Wettbewerbsfähigkeit.

Unsere ökologische Verantwortung umfasst den Schutz von Mensch und Umwelt - bei OQ Chemicals weltweit. Durch unsere Methoden zur Risikobewertung versuchen wir, mögliche Risiken unserer Produkte und Verfahren frühzeitig zu erkennen und zu vermeiden.

Wir unterstützen den globalen Klimaschutz durch unsere energieeffizienten Anlagen, ressourcenschonenden Verfahren und innovativen Entwicklungen.

Neben dem hohen Innovationspotenzial von OQ Chemicals können sich unsere Geschäftspartner zudem auf unsere Zuverlässigkeit in allen Bereichen unserer Tätigkeiten verlassen. Was für uns bei allem immer zählt, ist nachhaltiges und ganzheitliches Wachstum.

Der globale Klimawandel und seine Folgen sind eine der größten Herausforderungen unserer Zeit. OQ Chemicals formulierte langfristige, allgemeine Zielvorgaben und Programme mit dem Ziel der Senkungen von Energieverbrauch, Abfall und CO<sub>2</sub> -Emissionen, die einen merklichen Unterschied machen, erreichbar und zugleich zukunftsweisend sind. Die Erreichung dieser Reduktionsziele wird durch eine Roadmap für die nächsten Jahre unterstützt.

Um die Treibhausgasemissionen deutlich zu senken und bis zur Mitte des Jahrhunderts klimaneutral zu werden, hat OQ Chemicals ein unternehmensweites Projekt unter Einbezug verschiedener Fachgremien und Workstreams ins Leben gerufen.

OQ Chemicals beteiligt sich aktiv an den weltweiten und europäischen Bemühungen hinsichtlich nachhaltiger Chemie. Nach unserem Selbstverständnis als Teil der Weltgemeinschaft befürworten wir die Prinzipien verantwortlichen unternehmerischen Handelns (Corporate Social Responsibility - CSR) und streben nach deren Umsetzung. Dabei setzen wir bewusst bestimmte, für die B2B-Zusammenarbeit entwickelte Instrumente aus diesem Bereich ein und bewerten unsere Nachhaltigkeitsperformance jährlich mithilfe der EcoVadis-Plattform und -Bewertung. Bereits zum dritten Mal in Folge wurde OQ Chemicals mit einer "Goldmedaille" von EcoVadis ausgezeichnet.

Im Januar 2021 wurde OQ Chemicals von einer externen zertifizierten Organisation nach TFS-Standards (Together for Sustainability) am Standort in Oberhausen geprüft und hat dabei ein hervorragendes Ergebnis von 96 % erreicht. Dieses Prüfungsergebnis ist bis Januar 2024 gültig



## 1.3. Forschung und Entwicklung

Das Forschungs- und Entwicklungszentrum der OQ Services GmbH trägt mit fachlichem Know-how und experimenteller Arbeit sowohl zu marktorientierten Geschäftsentwicklungsinitiativen als auch zur Weiterentwicklung der Produktionsverfahren der OQ Chemicals bei, und legt dabei besondere Schwerpunkte auf zukünftige nachhaltige Prozesse und Produkte.

Die beiden Hauptfunktionen der OQ Chemicals bestehen in der Optimierung vorhandener Produktionsverfahren sowie der Unterstützung der Anwendungsentwicklung für die Produkte der OQ Chemicals. Die Entwicklung und die Beurteilung alternativer, nachhaltigerer und ergänzender Produktionsverfahren sind mittelfristige Ziele, genau wie die Entwicklung ausgewählter neuer Produkte zur Erfüllung der Marktbedürfnisse. Das Forschungs- und Entwicklungszentrum baut sein Netzwerk an Partnern in Hochschulen und in der Industrie kontinuierlich aus, um gemeinsam Ziele zu erreichen. Dies schließt auch die Teilnahme an Innovationsprogrammen mit Fördermitteln von öffentlichen Stellen mit ein.

Das Forschungs- und Entwicklungszentrum betreibt ein Labor und Miniplant-Anlagen am Standort Oberhausen.

Im Geschäftsjahr 2022 wendete die OQ Chemicals für unterstützende Forschungs- und Entwicklungsarbeiten € 9,3 Millionen (Vorjahr: € 8,9 Millionen) auf, hiervon betreffen € 7,5 Millionen (Vorjahr: € 7,3 Millionen) die OQ Chemicals GmbH. Im Jahresdurchschnitt waren 35 Mitarbeiter (Vorjahr: 40 Mitarbeiter) im Forschungs- und Entwicklungszentrum tätig.

## 2. Wirtschaftsbericht

### 2.1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

#### 2.1.1. Entwicklung der Weltwirtschaft und der chemischen Industrie

Bei der Analyse der weltwirtschaftlichen Entwicklung bezieht sich OQ Chemicals auf Zahlenangaben und Prognosen renommierter Institutionen wie u.a. der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD), der EU Kommission und des Internationalen Währungsfonds (IWF).

Die Weltwirtschaft steht vor großen Herausforderungen. Das Wachstum hat an Schwung verloren, die hohe Inflation hält sich hartnäckig, das Vertrauen ist geschwächt, und die Unsicherheit ist groß. Russlands Angriffskrieg gegen die Ukraine destabilisiert die Weltwirtschaft weiterhin. Abgesehen von der eskalierenden und sinnlosen Zerstörung von Menschenleben und Existenzen hat der Krieg in Europa zu einer schweren Energiekrise geführt, die die Lebenshaltungskosten drastisch erhöht und die Wirtschaftstätigkeit hemmt. Die Gaspreise in Europa sind seit 2021 um mehr als das Vierfache gestiegen, und Russland hat seine Lieferungen auf weniger als 20 Prozent des Niveaus von 2021 gekürzt, was die Aussicht auf Energieengpässe in diesem Winter und darüber hinaus erhöht. Der anhaltende und zunehmende Inflationsdruck hat eine rasche und synchrone Straffung der monetären Bedingungen ausgelöst, begleitet von einer starken Aufwertung des US-Dollars gegenüber den meisten anderen Währungen.

Angesichts dieser volatilen Bedingungen bestätigen die jüngsten Datenveröffentlichungen, dass sich die globale Wirtschaft auf breiter Front in einem Abschwung befindet, da sich die Abwärtsrisiken konkretisieren, wenn auch mit einigen gegensätzlichen Signalen. Im zweiten Quartal 2022 sank das reale BIP weltweit leicht, mit einem negativen Wachstum in China, Russland und den USA sowie einem starken Rückgang in den osteuropäischen Ländern, die am unmittelbarsten vom Krieg in der Ukraine und den internationalen Sanktionen betroffen sind, die Druck auf Russland ausüben sollen, die Kriegshandlungen zu beenden. Gleichzeitig verzeichneten einige große Wirtschaftsräume keinen Rückgang, und das Wachstum im Euroraum überraschte im zweiten Quartal positiv, insbesondere dank des Wachstums in den vom Tourismus geprägten südeuropäischen Wirtschaftsräumen.

Vorausschauende Prognosen, einschließlich der Auftragseingänge in der verarbeitenden Industrie und der Einschätzungen der Wirtschaftslage, deuten auf eine Abschwächung in den großen Wirtschaftsräumen hin. In einigen Fällen sind die Indikatoren jedoch widersprüchlich, da einige eine Produktionsschwäche bei gleichzeitiger Stärke des Arbeitsmarktes anzeigen. Ein wichtiger Faktor für die Konjunkturabschwächung in der ersten Hälfte dieses Jahres ist die rasche Lockerung der Geldpolitik, da viele Zentralbanken versuchen, die anhaltend hohe Inflation zu dämpfen. Das weltweite Wachstum hat sich im dritten Quartal dank einer Erholung in China und den Vereinigten Staaten belebt, blieb aber moderat, da das schwache Wachstum der Realeinkommen die Ausgaben der Verbraucher bremste und die höheren Energiepreise in vielen Märkten, insbesondere in Europa, zu einer starken konjunkturellen Abschwächung führte.

Angesichts der hohen Inflation sind die Realzinsen im Wesentlichen noch nicht wieder auf das Niveau vor der Pandemie zurückgekehrt. Die Verschärfung der finanziellen Rahmenbedingungen in den meisten Regionen, mit der bemerkenswerten Ausnahme Chinas, spiegelt sich in einer starken realen Aufwertung des US-Dollars wider. Das außenwirtschaftliche Umfeld ist für viele Schwellen- und Entwicklungsländer bereits sehr schwierig. Die starke Aufwertung des US-Dollars verstärkt den inländischen Preisdruck und die Lebenshaltungskostenkrise in diesen Ländern erheblich. Die globale Inflation stieg von 4,7 % im Jahr 2021 auf 8,8 % im Jahr 2022.

Neben der Geldpolitik haben auch Chinas COVID-19-Ausbrüche und Mobilitätsbeschränkungen im Rahmen der Null-COVID-Strategie der Behörden sowie der Krieg zwischen Russland und der Ukraine die Wirtschaftstätigkeit beeinträchtigt. Chinas Ausgangssperren haben zu erheblichen Einschränkungen im Inland geführt und die bereits angespannten globalen Lieferketten blockiert.

Das Wachstum im Euroraum hat sich im dritten Quartal 2022 verlangsamt, nachdem der Konsum im Sommer stark zugenommen hatte. Darüber hinaus deuteten zukunftsgerichtete Stimmungsindikatoren darauf hin, dass das Wachstum weiter zurückgehen und im vierten Quartal sogar negativ werden könnte. Das Vertrauen der Verbraucher und in geringerem Maße auch das Vertrauen der Unternehmen im Euroraum hatte sich drastisch verschlechtert. In der Zwischenzeit hatte sich die Inflation weiter erhöht und lag im Oktober bei 10,6 %, wobei sie geografisch und über alle Waren- und Dienstleistungskategorien hinweg breiter gefächert war. Die Inflationserwartungen sind gestiegen und liegen bei vielen Marktteilnehmern und Haushalten nun deutlich über dem Inflationsziel der EZB. Die rückläufigen



Realeinkommen wurden teilweise durch steuerliche Maßnahmen abgedeckt, mit denen die Haushalte für die Auswirkungen der höheren Energiepreise entschädigt wurden. Obwohl sich der Anstieg der Tariflöhne bisher in Grenzen gehalten hat, ziehen die Lohnforderungen in einigen Ländern an, darunter Belgien und Deutschland an.

Das BIP-Wachstum für 2022 verschlechterte sich auf 3,5 %, nach einem Anstieg auf 5,3 % im Jahr 2021.

Die deutsche chemisch-pharmazeutische Industrie blickt auf ein besonders schwieriges Jahr zurück, das durch den Krieg in der Ukraine und die daraus resultierende Energiekrise geprägt war. Der immense Druck der Energie- und Rohstoffkosten ging mit einem starken Anstieg der Produktpreise einher. Infolgedessen waren chemische Produkte im Jahr 2022 um 22 % teurer als noch 2021. Allerdings stiegen die Kosten stärker als die Verkaufspreise, so dass nach Angaben des Verbandes der Chemischen Industrie (VCI) inzwischen bei rund 80 % der Unternehmen die Gewinne zurückgegangen sind. Die Umsätze der Branche sind seit mehreren Monaten rückläufig. Immerhin lag der Umsatz der drittgrößten deutschen Industrie im Gesamtjahr 2022 bei € 266,5 Milliarden und damit immer noch um ca. 17,5 % höher als 2021. Allerdings ist der Umsatzanstieg nur preisgetrieben, während die Absatzmengen rückläufig sind. Die Erzeugerpreise geraten ungeachtet steigender Kosten zunehmend unter Druck. Aufträge und Umsätze sind rückläufig. Besonders betroffen ist die Petrochemie mit einem Produktionsrückgang von insgesamt 15,5 % für 2022. Die Hersteller von anorganischen Grundchemikalien, Polymeren und Spezialchemikalien mussten ihre Produktion um fast 10 % drosseln. Bei verbrauchernahen Seifen, Wasch- und Reinigungsmitteln sowie kosmetischen Produkten betrug der Rückgang 1,5 %. Der Pharmasektor verbesserte sich im laufenden Jahr mit einem Produktionsanstieg um 3,0 %.

Die US-Chemieindustrie verzeichnete eines der besten Jahre seit einem Jahrzehnt, und die USA bauten ihre beherrschende Stellung als führender Hersteller von Chemieprodukten aus. Nach einem starken Start zu Beginn des Jahres stieg die Produktion der US-Chemiehersteller im Jahr 2022 um 3,9 %. In den letzten Monaten hat sich das Wachstum jedoch verlangsamt, so der American Chemistry Council. Sowohl die Exporte als auch die Importe stiegen beträchtlich und erreichten ebenfalls historische Höchststände. Das US-BIP ging 2022 auf 2,0 % zurück, nachdem es 2021 auf 5,9 % gestiegen war.

## 2.1.2. Märkte und Standorte

Die OQ Chemicals ist ein weltweit agierender Hersteller von Oxo-Intermediates und Oxo-Derivaten, wie Aldehyde, Alkohole, Polyole, Carbonsäuren, Spezialitätenester und Amine. Die OQ Chemicals unterhält weltweit sechs Produktionsstandorte, davon zwei in Deutschland (Oberhausen, Marl), zwei in den USA (Bay City, Bishop), einen in den Niederlanden (Amsterdam) und einen in China (Nanjing) sowie mehrere dezentrale Verkaufsbüros/Tochtergesellschaften in Houston, Tokio, Singapur, Mexiko-Stadt, Shanghai und São Paulo.

Die OQ Chemicals ist in der Produktion von Carbonsäuren und in nahezu allen anderen Produktlinien unter den führenden Herstellern der Welt zu finden.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2022 erzielte die OQ Chemicals GmbH im Bereich des Chemiegeschäfts rund 66 % (Vorjahr: 65 %) der Umsatzerlöse in Europa sowie 15 % in Nordamerika (NAFTA) (Vorjahr 15 %), 18 % (Vorjahr: 18 %) im Asiatisch-Pazifischen-Raum, 1 % in Südamerika. Die Umsätze aus dem Chemiegeschäft machen rund 92 % der gesamten Umsätze aus. Aus den sonstigen Umsatzerlösen, im Wesentlichen aus dem Servicegeschäft in Deutschland, resultieren rund 8 %.

## 2.2. Finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren

### Finanzielle Leistungsindikatoren

Finanzielle Leistungsindikatoren zur Steuerung der Gesellschaft sind die Umsatzerlöse und das EBITDA in Prozent vom Umsatz.

Zur Entwicklung der finanziellen Leistungsindikatoren sowie anderer wesentlicher Kennzahlen verweisen wir auf das Kapitel 2.4.1. Ertragslage.

### Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Die im Folgenden erläuterten Erfolgsfaktoren setzen wir zurzeit nicht im Sinne quantifizierter Zielvorgaben zur Steuerung unseres Unternehmens ein. Sie sind jedoch für uns von wesentlicher Bedeutung und haben deshalb großen Einfluss auf unser unternehmerisches Handeln.

Ein wesentlicher Erfolgsfaktor der OQ Chemicals ist unsere Produktionstechnologie. Kontinuierlich arbeiten wir daran, unsere Anlagen und die chemischen Verfahren zu optimieren. So sorgen wir für eine höhere Produktivität - bei gleichbleibender Qualität sowie Sicherheit für Mensch und Umwelt.

Auf Grundlage dieser Ziele wurde in den letzten Jahren verstärkt in den Neubau und die Erweiterung von Produktionsanlagen investiert, um unsere Kapazitäten entsprechend zu erhöhen. Die Auslastung unserer Produktionsanlagen lag im Berichtsjahr in Europa bei 61,0 % (Vorjahr: 71,4 %).

Auch Sicherheit spielt bei OQ Chemicals eine wichtige Rolle. Denn so, wie wir für die Qualität unserer Produkte in der Verantwortung stehen, tragen wir die Verantwortung für die Gesundheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, der Nachbarinnen und Nachbarn sowie den Schutz der Umwelt. Jede Investition in unsere Anlagen geht deshalb immer einher mit der Umsetzung von Sicherheitsmaßnahmen. Dabei arbeiten wir mit den Behörden und unabhängigen Sachverständigen zusammen. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden in Sachen Sicherheit kontinuierlich weitergebildet.

Für ergänzende Informationen hierzu verweisen wir auf die Kapitel Nachhaltigkeit bei OQ Chemicals (Kapitel: 1.2.), und Mitarbeiter (Kapitel: 2.4.4.) sowie auf das Kapitel Umwelt, Gesundheit und Sicherheit (Kapitel: 2.4.6.).

## 2.3. Geschäftsverlauf der OQ Chemicals Gruppe

Das Jahr 2022 war durch ein unbeständiges externes Marktumfeld gekennzeichnet. Während sich der starke Trend aus dem Jahr 2021 in der ersten Jahreshälfte 2022 fortsetzte, was vor allem auf die Intermediates US und Derivate zurückzuführen war, wurde die zweite Jahreshälfte 2022 durch eine Konjunkturabschwächung in Europa aufgrund des Kriegs zwischen Russland und der Ukraine und entsprechend steigende Energie- und Erdgaspreise beeinträchtigt. Die europäische Energiekrise, die COVID-19 Lockdowns in China, die hohe Inflation in Europa und den USA und der angespannte Arbeitsmarkt, gepaart mit beispiellosen Zinserhöhungen durch die Zentralbanken, führten zu einer Abschwächung der Wirtschaftsentwicklung in Europa und zu einem verlangsamten Wachstum in den USA. Das europäische Exportgeschäft wurde aufgrund der ungünstigen Kostenentwicklung (vor allem Syngas aufgrund der außerordentlich hohen Erdgaspreise in Europa) wirtschaftlich nicht mehr tragbar. Neben dem Rückgang der Exportmengen ging auch die Inlandsnachfrage in der EU und später auch in den USA deutlich zurück. Wichtige Kunden hatten bereits im dritten Quartal ihre Absatzmengen für den bevorstehenden Lagerabbau zum Jahresende reduziert.

Die Absatzmengen und Finanzergebnisse bei OQ Chemicals wurden durch die oben erwähnte Verschlechterung des Marktes negativ beeinflusst, und weitere ungeplante Ereignisse, insbesondere der Ausfall eines Kompressors und der Kälteeinbruch in Bay City, führten zu einem weiteren Rückgang der Absatzmengen im vierten Quartal. Infolgedessen sank der Absatz im Jahr 2022 um 15 % auf 890 kt gegenüber dem Vorjahr.

Dennoch war das Geschäftsjahr 2022 mit einem EBITDA von € 222,8 Millionen Euro das zweitbeste Jahr in der Geschichte der OQ Chemicals.

## 2.4. Ergebnisentwicklung der OQ Chemicals GmbH

### 2.4.1. Ertragslage

Die im Geschäftsjahr 2022 erzielten Umsatzerlöse lagen mit € 1,2 Milliarden über dem Vorjahreswert von € 1,0 Milliarden. Die Umsatzerlöse im Bereich des Chemiegeschäftes lagen mit € 1.081,5 Millionen ebenfalls über dem Vorjahreswert von € 977,0 Millionen.

Der Anstieg des Umsatzes mit Dritten ist insbesondere auf die höheren Preise in 2022 zurückzuführen. Insgesamt war das Verkaufsvolumen in 2022 niedriger als erwartet und lag mit 17,4 % unter dem Vorjahr.

Die Margen-Leistungen der Geschäftsbereiche der Intermediate und Derivate lagen aufgrund der stark gestiegenen Kosten sowohl hinter den Erwartungen für 2022 als auch gegenüber dem Vorjahr.

Der Anstieg der allgemeinen Verwaltungskosten um € 1,3 Millionen auf € 21,4 Millionen beruht vor allem auf höhere Personalkosten, Fremdarbeiten sowie Beratungskosten.

Der starke Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge um € 11,9 Millionen auf € 21,4 Millionen ist im Wesentlichen auf die um € 9,5 Millionen höheren Erträge aus der Währungsumrechnung sowie auf die um € 2,1 Millionen höheren Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen zurückzuführen.

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um € 7,8 Millionen auf € 27,8 Millionen ist insbesondere auf die im Vergleich zum Vorjahr um € 9,3 Millionen erhöhten Aufwendungen aus der Währungsumrechnung zurückzuführen. Gegensätzlich hierzu haben die periodenfremden Aufwendungen um € 0,6 Millionen und die Aufwendungen aus ABS Transaktionen um € 0,4 Millionen abgenommen.

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr um € 5,2 Millionen auf € 29,4 Millionen angestiegen, im Wesentlichen aus Zinsen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von € 4,6 Millionen.

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) lag aufgrund der beschriebenen Entwicklungen im Geschäftsjahr mit € 25,6 Millionen und einer EBITDA-Marge von 2,2 % deutlich unter dem Wert des Vorjahres von € 104,5 Millionen (Vorjahr: EBITDA-Marge von 10,2 %).

Im Geschäftsjahr 2022 wurde ein Verlust vor Ergebnisübernahme in Höhe von € 5,0 Millionen erzielt. Im Vorjahr wurde ein Gewinn vor Ergebnisabführung von € 79,6 Millionen ausgewiesen.

Plan/Ist Vergleich der finanziellen Leistungsindikatoren:

	Ist 2022	Prognose für 2022
Umsatz	15,49 %	ca. 1 - 5 %
EBITDA (in % vom Umsatz)	2,2 %	ca. 5 - 10 %

Die Erwartung der steigenden Umsätze in 2022, wurden trotz gesunkener Verkaufsmengen, insbesondere durch die höheren erzielten Preise, übertroffen. Das EBITDA-Ziel wurde aufgrund der stark gestiegenen Rohstoff- und Energiekosten in 2022, nicht erreicht.

Die wesentlichen Kennzahlen stellen sich wie folgt dar:



€ Tausend	2022	2021
Nettoumsatzerlöse	1.178.153	1.020.093
Ergebnis der Geschäftstätigkeit vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA)	25.645	104.470
EBITDA-Marge (%)	2,2 %	10,2 %
Ergebnis der Geschäftstätigkeit vor Zinsen und Steuern (EBIT)	24.504	103.289
Zinsergebnis	-29.197	-23.787
Jahresüberschuss/-fehlbetrag vor Ergebnisabführung	-4.957	79.560
Jahresüberschuss/-fehlbetrag vor Ergebnisabführung in Prozent vom Umsatz	-0,4 %	7,8 %

## 2.4.2. Vermögenslage

Die Bilanzsumme ist im Vergleich zum Vorjahr um € 17,3 Millionen auf € 825,1 Millionen gesunken.

Innerhalb des Anlagevermögens dominieren nach wie vor die Finanzanlagen. Ihr Buchwert ist im Vergleich zum Vorjahr mit € 479,5 Millionen unverändert.

Die Investitionen im Sachanlagevermögen liegen unter dem Wert des Vorjahres. Sie beliefen sich auf € 0,6 Millionen (Vorjahr: € 0,8 Millionen). Die Mittel flossen zum größten Teil in anstehende Ergänzungsprojekte am Standort Monheim.

Der Anstieg der Vorräte um € 22,7 Millionen auf € 214,4 Millionen ist im Wesentlichen auf die extrem angespannte Marktsituation in 2022 zurückzuführen, wodurch die Rohstoff- und Katalysatoren-Preise, wie Synthesegas und Rhodium, stark gestiegen sind. Die mit der Energiekrise verbundenen hohen Produktionskosten hatten ebenfalls Einfluss auf die anzusetzenden Fixkosten der vorhandenen Bestände.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind gegenüber dem Vorjahr um € 19,5 Millionen auf € 32,7 Millionen gesunken.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind um € 1,9 Millionen auf € 57,9 Millionen angestiegen. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an verbundene Unternehmen erhöhten sich um € 6,9 Millionen, davon € 5,5 Millionen gegenüber ausländischer verbundener Unternehmen. Dahingehend nahmen die Forderungen aus kurzfristigen Darlehen um € 3,7 Millionen auf € 0,4 Millionen und die sonstigen Forderungen an verbundene Unternehmen um € 1,4 Millionen auf € 22,1 Millionen ab. Letztere beinhaltet Forderungen aus dem Ergebnisabführungsvertrag i. H. v. € 5,0 Millionen (Vorjahr: € 0,00).

Die flüssigen Mittel sanken um € 21,9 Millionen auf € 27,5 Millionen. Die Veränderung der flüssigen Mittel als Teil des Finanzmittelfonds ist in den Darstellungen zur Finanzlage erläutert.

Die Rückstellungen für Pensionen betragen zum Bilanzstichtag € 35,1 Millionen nach € 30,3 Millionen im Vorjahr. Die Veränderung resultiert im Wesentlichen aus der weiteren Absenkung des Abzinsungsfaktors für Pensionsverpflichtungen.

Die sonstigen Rückstellungen sind im Vergleich zum Vorjahr um € 1,8 Millionen auf € 22,0 Millionen gestiegen. Wesentliche Veränderungen ergeben sich aus um € 2,8 Millionen höheren Rückstellungen für ausstehende Rechnungen, gegensätzlich hierzu sind die Rückstellungen für Bonuszahlungen für das abgelaufene Geschäftsjahr um € 4,9 Millionen niedriger als im Vorjahr.

In Summe sanken die Verbindlichkeiten um € 23,9 Millionen von € 720,8 Millionen auf € 696,9 Millionen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen reduzierten sich um € 57,4 Millionen und belaufen sich nunmehr auf € 68,2 Millionen (Vorjahr: € 125,6 Millionen).

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen haben sich im Wesentlichen aufgrund folgender Effekte um € 33,7 Millionen auf € 627,0 Millionen erhöht:

– Abnahme der sonstigen Verbindlichkeiten um € 79,1 Millionen im Wesentlichen aufgrund des im Vorjahr abgeführten Ergebnis aus EAV in Höhe von € 79,6 Millionen.

– Zunahme der Finanzverbindlichkeiten um € 121,1 Millionen im Wesentlichen aus kurzfristigen Darlehen gegenüber der Gesellschafterin OQ Chemicals Holding GmbH in Höhe von € 104,1 Millionen.

## 2.4.3. Finanzlage



Der aus liquiden Mitteln bestehende Finanzmittelbestand hat sich um € 21,9 Millionen auf € 27,5 Millionen vermindert. Die Abnahme ergibt sich aus einem negativen Cashflow aus der operativen Tätigkeit in Höhe von € -33,6 Millionen (Vorjahr: € 43,2 Millionen) sowie Mittelabflüssen aus der Investitionstätigkeit in Höhe von € 0,5 Millionen (Vorjahr: € 0,9 Millionen) und aus einem positiven Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit - für Zinsaufwendungen und Aufnahme von Intercompany-Darlehen - in Höhe von € 12,2 Millionen (Vorjahr: €- 28,0 Millionen).

Die Gesellschaft hat wie im Vorjahr keine langfristigen Finanzverbindlichkeiten gegenüber KonzernExternen. Die Finanzierung erfolgt in erster Linie aus dem erwirtschafteten Cashflow sowie über Darlehen von verbundenen Unternehmen (siehe die Erläuterungen zur Finanzierungspolitik unter Abschnitt 2.4.5.)

## 2.4.4. Mitarbeiter

Im Berichtsjahr beschäftigt die OQ Chemicals GmbH durchschnittlich 96 (Vorjahr: 92) Mitarbeiter.

Wir sind uns bewusst, dass zufriedene, motivierte und engagierte Mitarbeiter zu den wesentlichen Erfolgsfaktoren eines wachstumsorientierten Unternehmens gehören. Unsere Unternehmenskultur, gekennzeichnet durch unsere Kernwerte Care, Share and Dare, schafft eine Umgebung, die es uns ermöglicht, ein attraktiver Arbeitgeber für unsere Mitarbeiter zu sein. Durch unsere internen Ausbildungsprogramme bieten wir unseren Mitarbeitern vielfältige Entwicklungs- und Qualifizierungsmöglichkeiten.

Durch eine zukunftsorientierte und ebenso konsequente Personalstrategie stärken wir unsere Wettbewerbsfähigkeit. Die Personalstrategie besteht aus fünf strategischen Elementen:

- Gesundheitsförderung
- Wissensmanagement
- Mitarbeitergewinnung
- Mitarbeiterbindung
- Altersdifferenzierte Arbeitsbedingungen

## 2.4.5. Finanzierungspolitik

Die Finanzierungspolitik der OQ Chemicals GmbH ist eng in die Prozesse und Richtlinien des OQ Konzerns eingebunden. Im Oktober 2017 schlossen die Schwestergesellschaften OQ Chemicals Holding Drei GmbH, Monheim am Rhein, und OQ Chemicals Corporation, Houston/USA, einen besicherten langfristigen Finanzierungsvertrag über € 475 Millionen und US\$ 500 Millionen mit einer Laufzeit bis 2024 ab. Aus der hierauf aufgebauten Gruppenfinanzierung valutiert zum Bilanzstichtag eine Darlehensverbindlichkeit der OQ Chemicals GmbH gegenüber der OQ Chemicals Holding GmbH in Höhe von € 457,4 Millionen (Vorjahr: € 362,7 Millionen). Darüber hinaus weist die OQ Chemicals GmbH zum Bilanzstichtag eine Darlehensverbindlichkeit gegenüber der OQ Chemicals International Holding GmbH in Höhe von € 104,1 Millionen (Vorjahr: € 101,0 Millionen) aus.

Zur Sicherstellung der kurzfristigen Liquidität enthalten die langfristigen externen Kreditverträge außerdem eine Betriebsmittellinie der OQ Chemicals in Höhe von € 137,5 Millionen mit einer Laufzeit bis Oktober 2023, die sowohl für Inanspruchnahmen in laufender Rechnung als auch für Bürgschaften und Garantien zur Verfügung steht (Vorjahr: € 137,5 Millionen). Die Linie steht laut Kreditvertrag zu 35% bedingungslos und zu 65 % unter der Bedingung der Einhaltung eines Leverage - Covenants, der ggf. am Quartalsende getestet werden muss, zur Verfügung. Am Stichtag bestand eine solche Testpflicht nicht. Mehrere Gesellschaften der OQ Chemicals, darunter die OQ Chemicals GmbH, sind zu Ziehungen unter dieser Linie berechtigt. Die Verzinsung sowohl der langfristigen Darlehen als auch der Betriebsmittellinie ist variabel und setzt sich aus einem Marktzinssatz (unter Berücksichtigung eines Floors) sowie einer Marge (in Abhängigkeit vom Konzern-Verschuldungsgrad) zusammen.

Zum Bilanzstichtag war die Betriebsmittellinie lediglich mit einem Betrag von € 12,7 Millionen (Vorjahr: € 13,5 Millionen) für überwiegend langfristige Bürgschaften und Garantien in Anspruch genommen, davon € 11,1 Millionen (Vorjahr: € 10,8 Millionen) durch die OQ Chemicals GmbH. Zusammen mit den liquiden Mitteln am Bilanzstichtag verfügt die OQ Chemicals GmbH damit über erhebliche Liquiditätsreserven.

Die Einhaltung der Auflagen aus den Finanzierungsverträgen wird durch ein stringentes Vertragsmanagement und regelmäßige Prognoseberechnungen der Finanzkennzahlen (u. a. der Financial Covenants) gewährleistet.

Die OQ Chemicals GmbH hat mit der Weinberg Capital Designated Activity Company, Dublin/ Irland, einen Vertrag über den revolvingierenden Verkauf von Handelsforderungen im Rahmen eines Asset Backed Securities-Programms (ABS-Programm) abgeschlossen. Das Programm läuft bis November 2024. Es wird durch eine fest zugesagte Liquiditätslinie der Landesbank Baden-Württemberg unterstützt, die eine aktuelle Laufzeit bis November 2024 hat. Das Finanzierungsvolumen des Vertrags mit der Weinberg Capital Designated Activity Company kann variabel zwischen US\$ 5 bis 20 Millionen und zwischen € 55 bis € 110 Millionen gewählt werden. Die Finanzierungskosten belaufen sich auf den Marktstand für die Emission kurzfristiger Commercial Papers zuzüglich einer Bankgebühr für die Verwaltung des Programms und die Bereitstellung der Liquiditätslinie. Für die im Rahmen eines Service Agreements erbrachten Dienstleistungen erhält die OQ Chemicals GmbH eine Service Fee.

Am Bilanzstichtag betrug das Finanzierungsvolumen der OQ Chemicals GmbH € 43,5 Millionen (Vorjahr: € 71,8 Millionen) und US\$ 6,2 Millionen (Vorjahr: US\$ 11,1 Millionen). Die zum Bilanzstichtag veräußerten Handelsforderungen belaufen sich auf € 57,3 Millionen (Vorjahr: € 90,0 Millionen) und führen zu einem vorgezogenen Liquiditätszufluss.



Mit unserer Finanzierungspolitik zielen wir darauf ab, die Liquidität zu sichern, die wirtschaftlichen Risiken zu begrenzen sowie eine angemessene Bonität zu gewährleisten. Die Ausgestaltung der finanz wirtschaftlichen Aktivitäten der OQ Chemicals orientiert sich am operativen Geschäft und der strategischen Ausrichtung des Konzerns. Wie in den Vorjahren stand auch in 2022 die Einhaltung sämtlicher Vorgaben und sonstiger Anforderungen der Finanzverträge im Fokus der Finanzierungspolitik.

### 2.4.6. Umwelt, Gesundheit und Sicherheit

In der Werteskala von OQ Chemicals stehen die Bereiche Umweltschutz, Gesundheit und Sicherheit gemeinsam an oberster Stelle. Sogenannte EHS-Ziele (Environment, Health and Safety - Umwelt, Gesundheit und Sicherheit) wurden für den Zeitraum vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 festgelegt. Die folgende Tabelle zeigt die Anzahl der Ereignisse in jeder Kategorie im Jahr 2022:

	Ereignisse 2022
Umwelt	
K I - Major	0
K II - Serious	3
Verletzungen	
K I - LTI	2
RWC	1
K II - MTC	3
Brand & Explosionen	
K I - Major	0
K II - Serious	0

Im Jahr 2022 gab es keine ernsthaften oder größeren Brände oder Explosionen. Produktfreisetzungen durch Leckagen an Wärmetauschern oder Pumpen führten zu den drei K II-Umweltvorfällen. Die Indikatoren der US-Behörde OSHA (Occupational Safety and Health Administration) dienen als international verwendeter Standard für arbeitsbedingte Verletzungen. Für Mitarbeitende von OQ Chemicals wurde eine OIR-Quote (OSHA Incident Rate; Arbeitsunfälle je 200.000 Arbeitsstunden) von 0,41 (i. Vj.: 0,27) erreicht, mit einer Lost Time Injury Rate (LTIR; Unfälle mit Ausfallzeit von einem Tag und mehr pro 200.000 Arbeitsstunden) von 0,08 (i. Vj.: 0,18). Die Tausend-Mann-Quote (TMQ, meldepflichtige Unfälle pro 1.000 Mitarbeitende) betrug für die deutschen Standorte im Jahr 2022 0,94 (i. Vj.: 0,91). Für Mitarbeitende von OQ Chemicals und von Auftragnehmern wurde eine Total Recordable Injury Frequency (TRIF; Arbeitsunfälle je eine Million Arbeitsstunden für OQ Chemicals Mitarbeiter und externen Auftragnehmern) von 1,80 (i. Vj.: 1,54) bei einer Lost Time Injury Rate (LTIR; Unfälle mit Ausfallzeit von einem Tag und mehr pro eine Million Arbeitsstunden für OQ Chemicals Mitarbeiter und externe Auftragnehmern) von 0,6 (i.Vj.: 0,62) erzielt. Unsere solide Sicherheitsbilanz setzte sich im Jahr 2022 fort. Dennoch liegt unser Ziel auch weiterhin bei null Unfällen.

OQ Chemicals verstärkte und intensivierte die Initiative "I-Safety" (auch als "Safety = I" kommuniziert). Diese Initiative zeichnet sich insbesondere dadurch aus, dass jeder Mitarbeitende konsequent und kontinuierlich in die Bereiche Umwelt, Gesundheit und Sicherheit (EHS) einbezogen wird. Das EHS-Leitindikatorenprogramm und die EHS-Tage sind als Teil dieser Initiative darauf ausgerichtet, die proaktive EHS-Arbeit zu unterstützen und zu intensivieren.

### 2.4.7. REACH

Die für die Umsetzung von REACH (Registration, Evaluation, Authorisation and Restriction of Chemical substances) erforderlichen Geschäftsprozesse wurden bei OQ Chemicals etabliert und werden fortlaufend verbessert bzw. geänderten Gegebenheiten angepasst.

Im Jahr 2022 sind verschiedene Registrierungstätigkeiten, wie Dossieraktualisierungen und der Kommunikation zwischen den Konsortien, erfolgt. Auf internationaler Ebene führte OQ Chemicals einzelne Registrierungsverfahren nach der REACH entsprechenden Gesetzgebung in Südkorea bzw. der Türkei fort und bereitete die Schlüsselanforderungen für die UK-REACH-Anforderungen vor.

### Gesamtaussage

Das Jahr 2022 war durch einen großen Wandel zur Mitte des Jahres gekennzeichnet. Auf gute Ergebnisse im ersten Halbjahr folgte ein Abwärtstrend, insbesondere im europäischen Chemiesektor. Für 2023 erwarten wir eine gewisse Verbesserung im Vergleich zum zweiten Halbjahr 2022. Die europäischen Intermediates dürften sich auf einem höheren Niveau als im vierten Quartal 2022 stabilisieren. Günstigere Energie- und Erdgaskosten werden voraussichtlich zu einer teilweisen Wiederherstellung der Nachfrage und Rentabilität führen. Kosteneinsparungen und das Management des Umlaufvermögens (Working Capital) werden im Jahr 2023 im Fokus stehen.



---

### 3. Risiko- und Chancenbericht

#### Grundsätzliche Risiken und Chancen

##### Allgemeines

Der Erfolg von OQ Chemicals hängt wesentlich davon ab, dass Risiken in unseren Geschäftstätigkeiten erkannt und aktiv gesteuert werden. Ziel des Risikomanagementsystems ist die langfristige Sicherstellung der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie die Gewährleistung der erfolgreichen laufenden Entwicklung durch die Identifizierung von Risiken sowie, je nach Risikoart, deren angemessene Berücksichtigung in strategischen und operativen Entscheidungen. Risiken werden als unsichere Ereignisse verstanden, die eine Verfehlung der Geschäftsziele aufgrund von internen oder externen Faktoren nach sich ziehen können.

Zu unserem Risikomanagementsystem gehört ein Modul für die strategische Geschäftsplanung, kombiniert mit Instrumenten zur detaillierten Risikobewertung, -beurteilung, -überwachung und -berichterstattung, welche als internes Frühwarn- und Kontrollsystem dienen.

Sämtliche Unternehmensbereiche berichten mögliche Risiken über ein Risikomanagementsystem direkt an die Abteilung Risikomanagement. Risikoupdates werden halbjährlich erstellt und die Ergebnisse dem Management-Team und dem Prüfungs- und Risikoausschuss der Geschäftsführung übermittelt.

Die nachfolgenden Risiken und Chancen sind der Reihe nach ihrer Wichtigkeit zugeordnet beginnend mit dem wesentlichsten Risiko.

##### Betreiberrisiken

OQ Chemicals verfügt über hohe Sicherheitsstandards für den Anlagenbetrieb zum Schutz von Menschen und Umwelt sowie einen klaren Verhaltenskodex und Unternehmensgrundsätze. Weiterhin wurden organisatorische Maßnahmen ergriffen, um Richtlinien- oder gesetzeswidriges Verhalten zu verhindern.

Die europäische Chemikalienverordnung, in der die Bedingungen für die Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe und für die Schaffung eines Europäischen Amtes für chemische Stoffe (REACH) dargelegt sind, trat am 1. Juli 2007 in Kraft. Die Einhaltung der Complianceanforderungen umfassten Erstregistrierungen, Dossieraktualisierungen und neue Studien, um den gesetzlichen Verpflichtungen nachzukommen.

Als international tätiges Unternehmen ist die OQ Chemicals GmbH unterschiedlichen Risiken ausgesetzt. Um die finanziellen Auswirkungen eines möglichen Schadens gering zu halten, wurden - soweit verfügbar und wirtschaftlich vertretbar - Versicherungsverträge abgeschlossen. Elementarversicherungsverträge schützen uns vor den Folgen einer vollständigen oder teilweisen Zerstörung der Produktionsanlagen durch externe Ursachen, beispielsweise durch Feuer oder Explosionen, sowie vor den Folgen der daraus resultierenden Betriebsunterbrechungen. Des Weiteren verfügen wir über Versicherungspolizen zum Schutz vor Produkt-, Umwelt- und allgemeinen Haftpflichtrisiken, die sich aus unserer Tätigkeit ergeben. Der Umfang und die Höhe des Versicherungsschutzes werden von OQ Chemicals laufend in Zusammenarbeit mit externen Beratern überprüft.

#### Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess

Das interne Kontrollsystem umfasst Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen zur Sicherung der Wirksamkeit, der Wirtschaftlichkeit und der Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung sowie der Einhaltung der maßgeblichen rechtlichen Vorschriften. Dazu gehört auch das interne Kontrollsystem, soweit es sich auf die Rechnungslegung bezieht.

OQ Chemicals hat unter Beachtung branchenüblicher Standards und gesetzlicher Bestimmungen ein internes Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess eingerichtet, um potenzielle Risiken erfassen und mit geeigneten Maßnahmen minimieren zu können.

Die geeignete personelle und materielle Ausstattung, die Verwendung adäquater Software sowie klare gesetzliche und unternehmensinterne Vorgaben stellen die Grundlage für einen ordnungsgemäßen, einheitlichen und kontinuierlichen Rechnungslegungsprozess dar. OQ Chemicals verfügt über klar abgegrenzte Verantwortungsbereiche sowie verschiedene Kontroll- und Überprüfungsmechanismen (insbesondere Plausibilitätskontrollen und Vier-Augen-Prinzip). Diese Maßnahmen sollen sicherstellen, dass die Rechnungslegung bei der OQ Chemicals im Einklang mit den gesetzlichen Vorgaben, den Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung, nationalen Rechnungslegungsstandards und konzerninternen Richtlinien erfolgt. Außerdem ist auf diese Weise die einheitliche und korrekte Erfassung und Bewertung von Geschäftsvorfällen bei OQ Chemicals auf der Basis der gesetzlichen Offenlegungsanforderungen gewährleistet.

##### Marktbetrachtung



Auf Beschaffungsseite liegen die Hauptrisiken in der hohen Volatilität der Rohstoff- und Energiepreise. Eine Zu- oder Abnahme der Preise für die von uns eingesetzten Materialien führt unmittelbar zu höheren oder niedrigeren Produktionskosten. Bei einem Preisrückgang müssen möglicherweise Abschreibungen auf das Vorratsvermögen vorgenommen werden. Zudem schlagen sich Änderungen bei Rohstoffpreisen in höheren oder niedrigeren Absatzpreisen nieder - entweder unmittelbar oder mit zeitlicher Verzögerung. Derartigen Situationen begegnen wir durch die Verfolgung einer bewussten Vorrats- und Beschaffungspolitik. Der Rohstoff- und Energiebedarf der Gesellschaft wird größtenteils durch langfristige Lieferverträge und Verträge mit Preisgleitklauseln abgedeckt. Viele Kundenverträge enthalten ebenfalls Preisgleitklauseln. Wir suchen ständig nach Wegen, unsere Ressourcen effizienter einzusetzen, um gestiegene Kosten durch eine höhere Produktion abzufangen.

Zusätzlich zu den Risiken aus der Entwicklung der Gesamtkonjunktur stellen Nachfrageschwankungen wichtiger Kunden Risiken auf dem Absatzmarkt dar. Diesen Gefährdungen wirkt OQ Chemicals durch aktives Customer Relationship Management sowie strategische Maßnahmen und Produktoptimierung entgegen. Sollte es jedoch erneut zu einer weltweiten Finanzkrise bzw. einem Konjunkturreinbruch und damit einhergehend auch zu verschlechterten Produktionsauslastungen inklusive Rückgang der Absatzmengen kommen, würde dies auch die OQ Chemicals GmbH nachhaltig treffen.

Unsere Chancen liegen insbesondere in der starken Ausrichtung von Strategie und Marketingmaßnahmen. Die Tatsache, dass sich OQ Chemicals auch auf die Wachstumsmärkte der chemischen Industrie fokussiert und hier bereits frühzeitig Kooperationsmöglichkeiten und Vertriebswege analysiert, schafft die Basis für eine gute Positionierung in diesen Regionen. So könnten sich zusätzliche interessante Wachstumspotenziale ergeben. Die bereits umgesetzten bzw. in die Wege geleiteten umfangreichen Investitionen in neue Anlagen bzw. Kapazitätserweiterungen bei bestehenden Anlagen stärken unsere Möglichkeiten, noch flexibler auf Änderungen der Nachfrage reagieren und weiteres Umsatzwachstum in Mengen realisieren zu können.

## Finanzierungsrisiko

Die Absicherung gegen finanzielle Risiken ist ein wesentlicher Bestandteil des Risikomanagementsystems von OQ Chemicals und basiert auf internen Richtlinien und Vorgaben sowie der Steuerung durch das Management. Die Einhaltung der in den Finanzierungsverträgen enthaltenen Anforderungen wird regelmäßig durch ein stringentes Vertragsmanagement sowie Prognosen der vereinbarten Finanzkennzahlen sichergestellt.

## Risikoberichterstattung in Bezug auf die Verwendung von Finanzinstrumenten

Die Absicherung finanzwirtschaftlicher Risiken ist ein wesentlicher Bestandteil des Risikomanagementsystems der OQ Chemicals und basiert auf detaillierten Richtlinien und Vorgaben und einer zentralen Steuerung durch die Geschäftsleitung. Währungsänderungsrisiken im operativen Geschäft werden weitgehend durch derivative Instrumente abgesichert. Zukünftige Zu- oder Abflüsse in fremder Währung werden über offene Devisentermingeschäfte abgesichert. Währungsänderungsrisiken, die aus Finanzierungsaktivitäten resultieren, werden nur insoweit abgesichert, als sie zu Zahlungsströmen führen. Zinsänderungsrisiken ist die OQ Chemicals GmbH derzeit nicht ausgesetzt, da die OQ Chemicals GmbH langfristig über festverzinsliche Intercompany Darlehen finanziert ist. Darüber hinaus bestehen zum Stichtag keine kurzfristigen Ziehungen unter dem Betriebsmittelkredit, dieser wird lediglich zu einem kleinen Teil für langfristige Bürgschaften und Garantien in Anspruch genommen. Eine Absicherung von Preisänderungsrisiken für Rohstoffe erfolgt im Wesentlichen über Preisgleitklauseln mit einer Vielzahl unserer Kunden sowie neuerdings zu einem kleineren Teil auch über Commodity Swaps. Grundsätzlich schließen wir Absicherungsgeschäfte nur für existierende operative Risiken ab.

Liquiditätsrisiken aus Zahlungsstromschwankungen erkennt das Unternehmen im Rahmen der Liquiditätsplanung frühzeitig, so dass wir gegebenenfalls gegensteuern können. Bonitäts- oder Ausfallrisiken wirkt OQ Chemicals durch das Einholen externer professioneller Informationen z. B. durch Wirtschaftsauskunfteien, Ratingagenturen oder Kreditversicherungen entgegen. Ein Teil des Kundenportfolios ist durch eine Kreditversicherung abgesichert. Für sämtliche Kunden vergeben wir auf der Basis u. a. dieser Informationen individuelle Kreditlimite, deren Einhaltung permanent überwacht wird. Darüber hinaus ist ein großer Teil unserer Kundenforderungen im Rahmen eines ABS-Programms rechts- und bilanzwirksam verkauft. Counterparty-Risiken im Rahmen der Geldanlage prüfen wir im Vorfeld sorgfältig. Außerdem tätigt OQ Chemicals Geldanlagen nur in risikoarme Anlageformen sehr guter oder guter Bonität.

## Gesamtbetrachtung der Chancen und Risiken

Zusammengefasst bleibt festzuhalten, dass wir auf Basis der derzeit verfügbaren Informationen für die OQ Chemicals GmbH von einer leicht positiven Gesamtentwicklung in den kommenden Jahren ausgehen im Vergleich zum Q4 2022. Kosteneinsparungen und das Management des Umlaufvermögens (Working Capital) werden im Jahr 2023 im Fokus stehen.

Nach unserer Einschätzung bestehen gegenwärtig und auch für die nächsten zwei Jahre keine Risiken, die den Fortbestand unseres Unternehmens gefährden könnten. Wesentliche Chancen und Risiken für das Ergebnis von OQ Chemicals ergeben sich zudem aus der Unsicherheit hinsichtlich wichtiger Abnehmerindustrien sowie aus Wechselkurs- und Margenvolatilitäten. Zudem bestehen Risiken aufgrund der hohen Rohstoff- und Energiekosten (inklusive Erdgaspreis), sowie der Inflation, die die operativen Kosten beeinflussen können.

## 4. Prognosebericht

Unsere im Folgenden beschriebenen Prognosen beruhen auf Annahmen, Schätzungen, Vorhaben und Erwartungen im Hinblick auf künftige Entwicklungen oder das Eintreffen künftiger Ereignisse. Diese können im Nachhinein deutlich von den tatsächlich eingetroffenen Ergebnissen abweichen. Wir weisen daher darauf hin, dass die im Lagebericht dargestellten Prognosen von den künftigen Ergebnissen abweichen können.

Das Wachstum des globalen BIP wird sich voraussichtlich auf 2,9 % im Jahr 2023 abschwächen, nach 3,4 % im Jahr 2022. Die prognostizierte Abschwächung des globalen BIP-Wachstums im Jahr 2023 wird bis zu einem gewissen Grad durch einen erwarteten weiteren Rückgang der Sparquote der privaten Haushalte in mehreren großen fortgeschrittenen Volkswirtschaften abgedeckt, allerdings nicht in den Vereinigten Staaten, wo die Sparquote bereits unter das Niveau vor der Pandemie gefallen ist.



Es wird erwartet, dass die globale Inflation Ende 2022 ihren Höhepunkt erreicht, aber länger als bisher angenommen auf einem hohen Niveau bleibt und bis 2024 auf 4,3 % sinken wird.

Laut IMF (International Monetary Fund) wird die Erholung des Wirtschaftswachstums in Europa im kommenden Jahr weiter abschwächen. Für die Europäische Union wird mit einem rückläufigen Wachstum in 2023 auf 0,7 % gerechnet, nach 3,5 % in 2022.

Das Wachstum des Chemiehandels in den USA wird im kommenden Jahr durch das schwächere Wachstum der in der US-Wirtschaft und auf den Außenmärkten begrenzt sein. Insgesamt wird erwartet, dass die Chemieexporte im Jahr 2023 um 9,3 % zurückgehen, dürften sich aber bis 2026 wieder auf US\$ 193 Milliarden erholen. Der amerikanische Chemieverband erwartet für 2023 einen Rückgang der US-Chemieproduktion um 1,2 %.

Das BIP-Wachstum in China wird sich voraussichtlich auf 5,2 % im Jahr 2023 und 4,5 % im Jahr 2024 erholen.

Der Verband der Chemischen Industrie (VCI) erwartet für das Gesamtjahr 2023 einen Rückgang der Produktion von rund 5 %. Bei rückläufigen Preisen wird der Branchenumsatz in 2023 voraussichtlich um gut 7 % sinken. Angesichts volatiler Rahmenbedingungen ist eine Prognose zurzeit mit hohen Risiken behaftet.

Für OQ Chemicals war das Jahr 2022 durch einen starken Wandel zur Jahresmitte gekennzeichnet, auf starke Ergebnisse im ersten Halbjahr folgte ein Einbruch, insbesondere im europäischen Chemiesektor. Für 2023 wird eine leichte Verbesserung gegenüber dem zweiten Halbjahr 2022 erwartet, aber insgesamt wird das EBITDA 2023 voraussichtlich unter dem Niveau von 2022 bleiben. Insgesamt wird für das EU-Geschäft einen Margenrückgang in 2023 erwartet. Der erwartete Margenrückgang ist auf das EU-Geschäft mit Intermediates zurückzuführen, das durch weiterhin erhöhte Energiekosten, im Vergleich zu der Situation vor Covid-19, negativ beeinflusst sein dürfte. Dennoch werden die europäische Intermediates voraussichtlich auf einem höheren Niveau als im vierten Quartal 2022 liegen.

Mehrere Risikofaktoren bringen im Jahr 2023 einige Unwägbarkeiten mit sich, z. B. die Abschwächung der weltweiten Konjunktur, einschließlich der EU und der USA mit dem potenziellen Risiko einer Rezession, hohe europäische Erdgas- und Energiepreise, hohe Rohstoffpreise, Rohstoffmangel, Logistikprobleme, hohe Inflation und hohe Zinssätze in Verbindung mit den Finanzierungskosten. Darüber hinaus beobachtet die Geschäftsführung die allgemeine Lage aufmerksam und ergreift Maßnahmen, um Risiken zu begrenzen, einschließlich Maßnahmen zur Kostenoptimierung und Verbesserung des Betriebskapitals.

Um eine weitere Verlagerung in Richtung margenstarker Produkte mit attraktiveren Nachfragerwerten anzustoßen dauern bestehende Wachstumsprojekte, in Übereinstimmung mit der Wachstumsstrategie fort. Die Kapazitätserweiterung in der TCD-Diol-Einheit wurde abgeschlossen und im Januar 2022 erfolgreich in Betrieb genommen. Darüber hinaus ist in Oberhausen für das zweite Quartal 2023 der Fünf-Jahres-Großstillstand mit entsprechend höheren Investitionen als in regulären Jahren geplant.

Für 2023 rechnet OQ Chemicals GmbH mit Umsätzen leicht unter den Umsätzen des Geschäftsjahres 2022 und einem leicht steigenden Ergebnis (EBITDA - Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen). Das EBITDA wird voraussichtlich zwischen 3 - 5% des Umsatzes liegen.

## Gesamtaussage

Zusammengefasst bleibt festzuhalten, dass wir auf Basis der derzeit verfügbaren Informationen für die OQ Chemicals GmbH für 2023 von einer leicht abgeschwächten und für die darauffolgenden Jahre von einer leicht verbesserten und insgesamt stabilen Lage ausgehen. Nach unserer Einschätzung bestehen gegenwärtig und auch für die nächsten Jahre keine wesentlichen Einzelrisiken, die den Fortbestand unseres Unternehmens gefährden können.

Monheim am Rhein, 17. April 2023

*Dr. Oliver Borgmeier*

*Stefan Schmidt*

## Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die OQ Chemicals GmbH, Monheim am Rhein

## Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der OQ Chemicals GmbH, Monheim am Rhein, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der OQ Chemicals GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft. Die Angaben zur Nachhaltigkeit, die in Abschnitt 1.2 "Nachhaltigkeit bei OQ Chemicals GmbH" des Lageberichts enthalten sind, haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.



Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt des Abschnitts 1.2 des Lageberichts "Nachhaltigkeit bei OQ Chemicals GmbH".

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

## Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

## Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die in Abschnitt 1.2 "Nachhaltigkeit bei OQ Chemicals GmbH" des Lageberichts enthaltenen, nicht inhaltlich geprüften Angaben.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

## Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

## Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts



Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Düsseldorf, den 18. April 2023

**KPMG AG**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**  
*Dr. Markus Uhde, Wirtschaftsprüfer*  
*Kai Krecher, Wirtschaftsprüfer*